

Das Steinmandl

Vereinsheft der DAV-Sektion Minden | 1. Halbjahr 2024 | Nr. 53

Inhalt

Vorwort	3
Mitteilungen	4
Familiengruppe	12
Wanderteam	14
Sportliche Wandergruppe	16
Klettergruppe	17
Tourenberichte	18 / 24
Termine & Veranstaltungen	22
Kursangebote	35
Tourenangebote	37
Klettern – Fitness – Bewegung	41
Vorstand, Beirat und Übungsleiter	42



Foto: DAV/Wolfgang Ehn

Titelbild: Mehrseillänge: Mild West, Piz dal Päl an der Capanna da l'Albigna
Tourenbericht in der nächsten Ausgabe

Vorwort

Liebe Sektion,

meistens kommt es anders als man denkt! Die Verbandstreffen im Oktober und November mussten ohne Erika stattfinden. Wie einige ja schon wissen, hat Erika sich bei einer unserer Vereinsaktivitäten verletzt und fällt noch für kurze Zeit aktiv aus. Klar, dass dadurch das Webinar zum Risikomanagement des Dachverbandes noch mal mehr Sinn gemacht hat. Wir haben ein gutes Update bekommen und binden das neue Wissen in unser Handeln gern ein. Sehr spontan konnte Stefan Schultz mit nach Lindau fahren und für unsere Sektion auf der Dachverbandstagung bei wichtigen Entscheidungen mit abstimmen. Es war sehr kreativ mit ihm an den Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Die Tagung hat wieder mal gezeigt, wie gut die regelmäßige Teilnahme ist und unsere Arbeit für die Sektion bereichert. In der Dachverbandsstruktur wird eine Führungsstruktur der kollegialen Teamarbeit gelebt. Auch in unserer Sektion bekommen wir durch die kollegiale Arbeit viele tolle Rückmeldungen. Für Stefan war es sehr interessant, einmal die "DNA" des Alpenvereins kennen zu lernen. Wir, die Vorstandsführung, wünschen uns für die überregionalen Treffen gerne unterschiedliche Begleitung. Idealerweise könnten immer auch Aktive aus den Sparten jemanden vom Vorstand begleiten.

Jetzt sind fast drei Jahre Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam vergangen und aus unserem Team wird Udo als Schatzmeister ausscheiden. Mit seinem Entschluss hat er uns sehr überrascht. Wir mussten einiges bedenken und konnten zum Glück schnell einen neuen Bewerber als Schatzmeister finden. Dietmar Altvater stellt sich Euch mit einem Steckbrief in diesem Heft vor und im März könnt ihr ihm auf der Mitgliederversammlung eure Stimme geben.

Es bleibt eine Menge Arbeit für den Vorstand und mitunter braucht es auch Geduld bei der Umsetzung. Das Wanderteam hat



wieder ein Jahr super starke Wandermeter hinter sich, und auch beim Klettern gibt es viele neue Aktive. Die Sektion bietet viel für Familien und die Familiengruppe gestaltet tolle Unternehmungen. Es fehlt noch ein attraktives Angebot für die Jugend, welches wir gern in Zukunft gestalten möchten. Bei all den lieben Menschen, die sich für unsere Sektion engagieren und bei allen, die es ab morgen tun, bedanken wir uns herzlich. Wir möchten die Vorstandsarbeit gerne zusammen für die Sektion fortsetzen, liebe Grüße

Beate und Erika



Mitteilungen

Mitgliedsbeiträge

In der Jahreshauptversammlung (JHV) wurde beschlossen, die Beiträge für das Jahr 2024 zu ändern:

A-Mitglieder: 70 € / Aufnahmegebühr 20 €
Erwachsene ab einem Alter von 25 Jahren

B-Mitglieder: 39 € / Aufnahmegebühr 10 €
Ermäßigter Beitrag, wenn der Ehegatte oder Partner A-Mitglied im DAV ist, beide in einem Haushalt leben und der Beitrag von einem Konto abgebucht wird

D-Mitglieder: 39 € / Aufnahmegebühr 15 €
Junioren im Alter von 19 bis 24 Jahren

J-Mitglieder: 20 € / Aufnahmegebühr 10 €
Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren

K-Mitglieder: 15 € / Aufnahmegebühr 5 €
Kinder bis 14 Jahre

C-Mitglieder: 20 €
Mitglieder, die bereits in einer anderen Sektion als A-, B- oder D-Mitglied gemeldet sind

Kinder und Jugendliche:
Bis zu einem Alter von 18 Jahren sind weiterhin beitragsfrei im Rahmen der Familienmitgliedschaft, wenn ein Elternteil Mitglied ist.

Ermäßigung für **Schwerbehinderte** auf Antrag!

Aufnahmeantrag

Wenn Sie in die DAV-Sektion Minden eintreten möchten, dann senden Sie uns Ihren ausgefüllten Aufnahmeantrag zu. Sie finden diesen:

- in unserer Geschäftsstelle
- auf unserer Internetseite
www.dav-minden.de/aufnahmeantrag

Bei Eintritt nach dem 01.10. halbiert sich der im Eintrittsjahr fällige Jahresbeitrag. Die Aufnahmegebühr wird jedoch in voller Höhe berechnet.

Änderungsmitteilung

Bitte teilen Sie uns – per Post oder per E-Mail – sofort mit, sobald sich bei Ihnen oder weiteren Familienmitgliedern Namens-, Adress-, oder Kontoänderungen ergeben.

Senden Sie diese Änderungsmeldung bitte umgehend an den Schatzmeister. Fehlüberweisungen oder Rückbelastungen verursachen hohe Kosten, die zu Lasten des Mitglieds gehen.

Austrittserklärungen

Diese sind nur wirksam, wenn sie drei Monate vor Jahresende bei uns eingehen. Teilen Sie uns auch bitte mit, wenn sich die Anschrift oder die Bankverbindung ändert. Alle Mitteilungen sind an die Sektion zu richten.

Der Schatzmeister

Das
Steinmandl

Steinmandl digital

Wusstet ihr, dass ihr unser Steinmandl auch digital lesen könnt?

www.dav-minden.de/steinmandl



Mitteilungen

Stellenausschreibung – Naturschutzreferent*in gesucht

Der Natur- und Umweltschutz ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit auf allen Ebenen des DAV. Er ist gleichermaßen Querschnittsaufgabe und Vorstandssache. Naturschutzreferent*innen gestalten dabei maßgeblich die Naturschutzarbeit der Sektionen. Sie sind wichtige Ansprechpartner*in für die Umsetzung der Ziele des DAV im Bereich Natur- und Umweltschutz, die sich insbesondere aus der Satzung, dem DAV-Leitbild sowie dem Grundsatzprogramm des DAV ergeben.



Der/Die Naturschutzreferent*in:

- tritt in der Sektion und vereinsextern für Natur- und Umweltschutz ein – arbeitet bei der Umsetzung der Aufgaben zusammen mit anderen DAV-Naturschutzreferenten sowie Verbänden und Vereinen in Sachen Natur- und Umweltschutz und pflegt entsprechende Kontakte
- setzt sich sektionsintern dafür ein, dass die Belange umweltgerechten Verhaltens beim Bergsport in der Ausbildung umfassend und motivierend berücksichtigt werden
- nimmt im Sinne einer umwelt- und klimaschonenden Anreise Einfluss auf das Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion
- vertritt die Naturschutzarbeit der Sektion nach außen
- unterstützt bzw. leitet die Erstellung und Umsetzung von Konzeptionen zum naturverträglichen Bergsport (zum Beispiel Kletterkonzeptionen oder „Skibergsteigen umweltfreundlich“)

Wir bieten Ihnen:

- Einen qualifizierten Nachweis (Kompetenznachweis)
- Interessante Tätigkeiten in einem freundlichen Team
- Die Möglichkeit zu reisen und sich mit anderen Sektionen zu vernetzen
- Die Erstattung aller Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten anfallen



Bei Interesse an der Position wenden Sie sich gerne an den Vereinsvorstand. Wir geben gerne weitere Informationen: info@dav-minden.de

Mitteilungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Anselm, Alexander
Berg, Lisa
Bilstein, Finn
Blank, Florian
Blank, Malte
Blank, Melinda
Borcherding, Malte
Bratz, Ralf
Brockhinke, Daniel
Bulmahn, Christoph
Burgelman, Nico
Buschmeier, Sven
Dr. Wolke, Stephan
Eickelmann, Charlotte
Fengler, Frank
Finkemeier, Ebba
Finkemeier, Mona
Forth, Elias
Glemnitz, Emily
Glemnitz, Kirsten
Glemnitz, Montana Marie
Glemnitz, Thomas
Gottschalk, Daria
Gottschalk, Dirk
Gottschalk, Marvin
Gottschalk, Steffi
Günther, Sandra

Hardenberg, Holger
Hauernherm, Jan
Heckmann, Anja
Heilmann, Iris
Heine, Sarah-Bianca
Hempel, Sascha
Jentzsch, Manuela
Kaske, Tine
Kissinger, Susanne
Kölling, Stina
König, Janne
Kovalov, Ivan
Kovalov, Vady
Kovalov, Volodymyr
Kovalova, Marharyta
Krzemien, Marion
Küppers, Tabea
Lauer, Bettina
Lederhofer, Hanna
Luhr, Andrea
Meier, Martin
Meier-Turski, Rebekka
Verena
Meyer, Martin
Pohl, Claus
Pohl, Gianluca
Pohl, Kathryn

Pohl, Larissa
Pröhle, Johanna Sophie
Pröhle, Melissa
Pröhle, Mia Laureen
Rudolphi, Anna
Schumann, Friederike
Schütte, Benedikt
Schütte, Carlotta
Schütte, Fabian
Schütte, Frederik
Schütte, Jennifer
Schütte, Rebecca
Schütte, Sascha
Solinski, Jannek
Stöckmann, Paula
Stöckmann, Sieglinde
Stöckmann, Viola
Van der Ven, Lukas
Vogt, Nino
Wassmann, Lea Sophie
Weghorn, Jan
Wells, Felix
Willharms, Pia
Wortmann, Anni
Wortmann, Marla
Wortmann, Tobias

Unsere Jubilare 2024

50 Jahre im DAV

Nahrwold, Anneliese
Zimmermann, Erhard

40 Jahre im DAV

Loesche, Karl-Heinz
Schnepel, Reinhard
Schoenefeldt, Christian

25 Jahre im DAV

Brinkhoff, Thomas
Cielobatzki, Adelheid
Cielobatzki, Claus-D.
Hamel, Svenja
Kaiser, Stefan
Dr. Müller-Held, Annette
Müller-Held, Rainer
Müller-Held, Victoria
Schomaker, Benno
Schwirn, Johannes
Weigelt, Jan Claudius



Mitteilungen

Mitgliederversammlung 2024

Gemäß § 20 der Satzung lädt der Vorstand alle Sektionsmitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ein.

Die Veranstaltung findet am Samstag, den 09.03.2023 um 15:00 Uhr im Marienstift (vis á vis der Geschäftsstelle), Stiftstr. 2b in Minden statt.

Anträge und Ergänzungen zur Tagesordnung sind bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Versammlung einzureichen. Stimmberechtigt sind nach der Satzung alle volljährigen Mitglieder. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Ehrung der langjährigen Mitglieder
4. Berichte des Vorstands und Beirats über die Vereinsarbeit 2023
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstellung des Bewerbers als Schatzmeister
8. Wahlen des Vorstands, des Beirats und der Rechnungsprüfer
9. Verschiedenes



In eigener Sache

Udo Schaaf - herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement!

Udo unterstützt die Sektion bereits seit 2005 tatkräftig, unter anderem durch seine Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der Nistkastenaktion sowie beim Versand des Steinmandls. Im Jahr 2015 hat er die Position des Schatzmeisters übernommen. Seitdem führt er alle diesbezüglichen Aufgaben gewissenhaft und zuverlässig aus. Während seiner Zeit als Schatzmeister hat er viele zusätzliche Aufgaben übernommen, die Einarbeitung von Anne und Astrid in der Geschäftsstelle, die Renovierung der Geschäftsstelle, die Beschaffung, Einrichtung und Betreuung der EDV sowie die Umstellung auf DAV 360 ... um nur einige Stichpunkte zu nennen. Zurzeit arbeitet er seinen Nachfolger in den umfangreichen

Bereich des Schatzmeisters ein. Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns ganz herzlich bei Udo für die vielen Jahre, die er uns ehrenamtlich und engagiert unterstützt hat!

Anne Müller



Mitteilungen

Bericht des Hüttenwartes 2023

Im Frühjahr warte ich immer mit Spannung auf Holgers Bericht über den Zustand der Mindener Hütte nach dem Winter, so auch in diesem Jahr.

Nachdem Holger die Hütte in gutem Zustand vorgefunden hat, konnten wir in die erste Saison nach Corona starten.

Eine besondere Saison, weil ein Versorgungsflug für Heizmaterial und Reparaturmaterial notwendig war. Vom 07. – 15. August war ich in Mallnitz, um mit Holger Brandl alles für den Heliflug vorzubereiten. Ganz spontan kam Kevin Zahn aus unserer Sektion dazu.

Der Start für den Flug wurde wegen schlechtem Wetter immer wieder verschoben. Die Zeit haben Kevin und ich genutzt, um die Hütte aufzuräumen. Den Müll haben wir in einen Big-Pack für den Rückflug gepackt.

Am 11. August konnte der Versorgungsflug

endlich vom Parkplatz der Ankogelbahn aus stattfinden. Gemeinsam mit Holger konnte ich nach oben fliegen. Das war ein ganz besonderes Erlebnis. Zusammen mit Kevin haben wir dann alles verstaut und noch einige Reparaturen ausgeführt.

Bei schönem Wetter waren viele Wanderer auf dem Tauernhöhenweg unterwegs. Am Samstag war die Butze dann auch mit 17 Übernachtungen „voll“.

Die Hütte war 2023 an 119 Tagen vom 18. Juni bis 14. Oktober geöffnet. Im Hüttenbuch haben sich 166 Übernachtungsgäste und 234 Tagesgäste eingetragen.

Besonder Dank geht hiermit an Holger Brandl, unserem Mann vor Ort, für die super Arbeit an Hütte und Wegen!

Walter Fuchs
Hüttenwart

Neu im Team: Jannek Solinski

Ich, Jannek Solinski, darf mich heute bei euch als neuer Digi-talkoordinator vorstellen. Da mich viele von euch noch nicht kennen werden, fragt ihr euch vielleicht wie ich zu diesem Ehrenamt gekommen bin. Angefangen hat das Ganze auf der Gemeinschaftstour in Arco im Oktober. Hier gab es für mich bei meiner ersten Klettertour viele neue Eindrücke, die mir den Spaß am Sportklettern von einer ganz neuen Seite gezeigt haben. Normalerweise hat man mich bis dahin meistens in der Boulderhalle angetroffen. Seitdem sind die Aufenthalte in der Kletterhalle stark gestiegen. Neben dem ganzen Spaß am Klettersport, wurde in Arco auch über die Herausforderungen der Sektion in der digitalen Welt gesprochen. Dort kam dann mein Beruf ins Spiel. Als ausgebildeter Fachinformatiker waren mir die diversen Probleme natürlich nicht unbekannt, sodass ich meine Hilfe angeboten hatte und einen kurzen Augenblick später die Frage kam, ob ich mir nicht vorstellen könnte das Ehrenamt zu übernehmen. Da ihr heute diesen Text von mir lest, könnt ihr euch die Antwort wahrscheinlich denken. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und umso mehr auf weitere schöne Touren und Ausflüge mit der Sektion.



Mitteilungen

Neu im Team: Dietmar Altvater

Ich heiße Dietmar Altvater, bin 69 Jahre alt und seit April 2022 Mitglied in der Mindener Sektion des DAV. Meine Aktivitäten haben sich in der bisherigen Zeit ausschließlich auf die Teilnahme an den in der sportlichen Wandergruppe angebotenen Wanderungen, also dem bergauf-bergab-wandern am Dienstagabend in den Monaten April bis September sowie an den an einem Sonntag pro Monat stattfindenden Touren, beschränkt. Die Integration in die Gruppe der Wanderer war schon nach sehr kurzer Zeit abgeschlossen, inzwischen fühlt es sich für mich so an, als sei ich schon seit vielen Jahren ein Mitglied dieser Gruppe. Ich bin verheiratet und habe zwei – inzwischen erwachsene – Söhne. Bevor ich vor rund 4 ½ Jahren in den Ruhestand versetzt wurde, war ich mehr als 43 Jahre in unterschiedlichen Abteilungen des Finanzamtes Minden tätig. Vielleicht waren ja die während meiner beruflichen Laufbahn erworbenen Kenntnisse auch ein Grund, warum ich vor einigen Wochen gefragt wurde,



ob ich mir vorstellen könne, ab 2024 die Aufgaben des Schatzmeisters zu übernehmen. Ich habe zumindest nicht lange überlegen müssen, um meine Bereitschaft zu erklären, für diese Aufgabe in den nächsten Jahren zur Verfügung zu stehen und mich für diesen Posten zur Wahl zu stellen. Die Einarbeitung durch Udo, unseren bisherigen Schatzmeister, hat schon lange begonnen. Er hat mir in den diversen Online-Sitzungen mit großer Geduld schon viele Arbeitsbereiche nahegebracht und ich habe großen Respekt vor der von ihm in den zurückliegenden Jahren geleisteten Arbeit gewonnen.

Bücherei

Schon jetzt für den nächsten Sommer planen? Bücher und Karten warten in der Bücherei auf euch. Einfach mal reinschauen während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Marienstift der Marienkirche, Stiftstr. 2b, Minden. Immer am Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

Um einen anderen Termin zu vereinbaren, bin ich unter der Telefon-Nr. 0571/20742 zu erreichen.

Alles Gute für 2024 und erlebnisreiche Touren wünscht euch allen
Anneliese Nahrwold



Mitteilungen

Vorstellung vom Sektionsmitglied Friedrich Föst

Seit einiger Zeit engagiert sich Friedrich schon bei unserem Kursangebot und unterstützt mit seinem hervorragenden Wissen der Wetterkunde und alpinen Gefahren beim Basiskurs.

Im Frühjahr wird er uns einen Vortrag zum Klimawandel halten. Herzlichen Dank im Namen der Sektion!

Friedrich Föst, geboren und aufgewachsen in Lübbecke/Westf., hat sich schon als Kind für Wetter und Klima begeistert. Nach seinem Abitur am Wittekind-Gymnasium, studierte er Meteorologie an der Freien Universität Berlin und an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck. 2006 schloss er sein Studium mit dem Diplom erfolgreich ab. Seine Leidenschaft fürs Wetter führte ihn zudem auf eine 6-wöchige Forschungsreise nach Oklahoma/USA, wo er als Mitglied der „Berlin Stormchasers“ Schwergewitter und Tornados erforschte. Sein Berufsweg führte ihn vom Alpenvereinswetterdienst in Innsbruck über die Meteogroup zum privaten Wetterdienstleister Wettermanufaktur GmbH. Neben seiner



Tätigkeit als Meteorologe im Vorhersagedienst, ist er als in Ostwestfalen ansässiger „heimischer“ Wettermoderator bei Radio Westfalica und als gefragter Fernseh-Interviewpartner beim WDR Bielefeld bekannt. Friedrich Föst hält bundesweit Vorträge rund um die Themenbereiche Wetter und Klima.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe hat die Coronazeit gut überstanden, niemand ist ernsthaft krank gewesen. Bei sommerlichen Temperaturen trafen wir uns zu kleinen Spaziergängen, und zur Belohnung gab es im Anschluss Kaffee und Kuchen. Wir hatten uns immer viel zu erzählen. Mancher hatte eine lustige Anekdote aus der Alpenvereinszeit, die man zum Besten gab.

Jetzt, in der kalten Jahreszeit, treffen wir uns am ersten Freitag im Monat ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle des DAV. Immer dem Kaffeeduft nachgehen! Schaut mal vorbei - wir freuen uns auf Jede/n.

Bleibt schön gesund
Gruß Erhard



Mitteilungen

Endlich wieder Vorträge!



Beginn: jeweils um 19:30 Uhr

Ort: Bürgerhaus Porta, Am Park 1, 32457 Porta Westfalica

25.01.2024

Nizza-Wien: Längsdurchquerung der Alpen

Ein beeindruckendes Abenteuer, ein Bericht über 14 Wander-Wochen, ca. 1900km weit, über 92.000 Hm hinweg, von Nizza nach Wien

Vortrag von Dietmar Kastning

... ambitionierter Kletterer und ehemaliges Mitglied unserer Sektion. Seit 1990 viel im alpinen Bereich unterwegs, Trainer B Alpinklettern, 2007 erste norddeutsche Besteigung des Fitz Roy/Patagonien gemeinsam mit Ralf Gantzhorn.

12.03.2024

Klimawandel – wenn wir uns nicht ändern, ändert sich das Klima

Der Klimawandel ist nicht nur in unserer Region, sondern insbesondere auch in den Alpen angekommen: Hitze- und Dürreperioden häufen sich, das Gletschereis taut in rasantem Tempo, auftauender Permafrostboden labilisiert ganze Gebirgszüge. Der Vortrag zeigt die Auswirkungen des Klimawandels und welche alpinen Gefahren damit verbunden sind. Dabei wird auf zukünftige Wetterszenarien eingegangen, sowie ein Einblick in die Klimaprojektionen bis zum Ende des Jahrhunderts gezeigt.

Vortrag von Friedrich Föst

Rennradl-Gruppe

Wir treffen uns für Rennradl-Touren im Zeitraum von April bis November. Wir sind ein paar leidenschaftliche Rennradfahrer/innen, die sich regelmäßig zu kleineren und größeren Ausfahrten treffen. Wir freuen uns über jede/n rennradbegeisterte/n Mitfahrer/in! Änderungen teilen wir im WhatsApp Chat.

Meldet euch gerne bei mir für die Aufnahme in der Gruppe.

Markus Smetan
markus.smetan@dav-minden.de
Tel.: 0176 9631 0438

Mountainbike-Gruppe

Unsere Touren finden in der Regel am 3. Sonntag des Monats statt. Treffen stets um 11.00 Uhr, der Treffpunkt wird über die WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

André Oltmanns
andre.oltmanns@dav-minden.de
Tel.: 0176 9764 3251

Familiengruppe

In diesem Jahr wird es wieder spannende Aktionen für alle Altersgruppen geben: Segeln, Standup-Paddeln, an Bachläufen spielen, am See über dem offenen Feuer kochen. Hauptsache, wir sind draußen in der Natur. Die bietet uns tausend Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben und die Zeit vergeht dabei wie im Flug. Wer Lust hat, bei unseren Draußen-Aktionen für Familien mit Kindern jeglichen Alters mitzumachen, kann sich für nähere Infos und für die WhatsApp-Gruppe gerne melden unter: birgitt.stockinger@dav-minden.de Wir freuen uns auch immer über Familien, die Lust haben, Aktionen mitzuorganisieren

oder Ideen mit einbringen. Unsere Gruppe ist offen für neue Familien. Unsere Aktionen eignen sich auch oft für alle Altersgruppen des Alpenvereins. Deshalb sind alle herzlich eingeladen bei der „Großfamiliengruppe“ des Alpenvereins mitzumachen. Jeder kann regelmäßig oder auch nur sporadisch teilnehmen. Anmeldung zu den Aktionen über birgitt.stockinger@dav-minden.de oder über die WhatsApp-Gruppe.

Herzliche Grüße und herzlich Willkommen in der Familiengruppe

Birgitt Stockinger



Vor der Anmeldung zu unseren Tourenangeboten nimmt bitte unbedingt per Mail oder telefonisch Kontakt mit der Tourenleitung auf. Ohne vorherige Absprache mit der Tourenleitung ist die Anmeldung nicht gültig.

Familiengruppe

Unsere geplanten Aktionen für 2024

Abenteurpfad mit Soraiapferden

17. März 2024, 11:00 Uhr

Dauer: 3-4 Stunden mit Pausen

Altersempfehlung: 0 – 100 Jahre

Treffpunkt: Parkplatz Brandshof, Damenstraße 12A, 31665 Stadthagen

Teilnahmevoraussetzung: Wetterfeste Kleidung, am besten Gummistiefel, ein Beitrag zum gemeinsamen Picknick

Wir starten am Parkplatz Brandshof und wandern auf dem Nabu-Naturerlebnispfad Liekwegen bis zur Aussichtshütte Birkenhöhe, dort machen wir ein kleines Picknick. Unterwegs gibt es viele Spielmöglichkeiten; wir kommen bei den wild lebenden Soraiapferden vorbei, werden noch einen Abstecher zum Wildgehege machen und im Dschungelwald den Fürstenbrunnen besuchen und an diversen Bachläufen Staudämme bauen.

Führung für Kinder im Bienenhaus

24. Mai 2024, 14:00 – 16:00 Uhr

Altersempfehlung: 6-13 Jahre

Teilnehmeranzahl: 7 – 30 Kinder

Treffpunkt: Bienenhaus, Zum Forsthaus 21, 31552 Reinsdorf/Apelern

Teilnahmevoraussetzung: Ein Beitrag zum gemeinsamen Kaffeetrinken

Das Bauwerk ist angelehnt an den Körper einer gerade geschlüpften Bienenlarve. Hautnah können die Kinder den Superorganismus Bienenvolk entdecken. In der Führung werden viele Details anschaulich erklärt. Währenddessen können die Eltern eine kleine Wanderung in die Umgebung machen. Anschließend gibt es in der Remise des Bienenhauses ein gemeinsames Kuchen-Picknick.

Outdoor-Cooking

05. Mai 2024, 11:00 Uhr

Dauer: 3-4 Stunden mit Pausen

Altersempfehlung: 0 – 100 Jahre

Treffpunkt: Parkplatz Gevattersee

Teilnahmevoraussetzung: Wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, nach Absprache ein Beitrag zum Kochen am offenen Feuer

Nach einer Wanderung am See entlang, durch den Wald und einem kleinen Abstecher auf eine Insel, werden wir am Seeufer über dem offenen Feuer ein leckeres Piratenessen zaubern.

Wir haben langfristig geplante Aktionen, aber auch relativ kurzfristige Aktionen, die dann über die WhatsApp-Gruppe und die Homepage bekannt gegeben werden.

Schnuppersegeln

11 Uhr, Datum wird bekanntgegeben

Dauer: 3-4 Stunden mit Pausen

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Anmeldeschluss: wird bekanntgegeben

Treffpunkt: Campingplatz am Weserbogen, Infos nach Anmeldung

Wir können dieses Jahr ganz in der Nähe am Weserbogen beim hiesigen Segelverein Schnuppersegeln veranstalten. Wir werden auf zwei Booten mit Begleitung und bis zu 10 Personen das Segeln auf den Gewässern am Weserbogen erproben. Als Begleitprogramm gibt es viele weitere Möglichkeiten am Weserbogen, z.B. Schwimmen, Tretbootfahren, Kettcarfahren mit Berg-Kettcars oder Trampolinspringen.

Wanderteam

Liebe Alpis,
mein erstes komplettes Wanderjahr als Wanderwart liegt nun hinter mir. Und was soll ich sagen, es war einfach nur geil. Das Team wächst immer mehr zusammen und wir konnten alle geplanten Projekte durchführen. An dieser Stelle möchte ich mal ein ganz dickes Lob an das Team aussprechen und mich für Euer Engagement recht herzlich bedanken. Was wäre ich ohne Euch. Ich spreche wohl für alle, dass dieses Jahr für uns sehr intensiv war und bin froh, dass wir unser Team im nächsten Jahr etwas vergrößern und vor allem auch verjüngen können. Neben den Wanderungen am Wochenende und dem BBW, steht wieder das Himmelfahrts- Wochenende auf dem Programm. Diesmal wandern wir in der Rhön. Und auch im Oktober bieten wir wieder eine Mehrta-



gefahrt an.
Und nun wünsche ich uns ein schönes Wanderjahr 2024 und freue mich auf viele interessante Begegnungen und Erlebnisse mit Euch.

Euer Stefan Schultz

Anzeige



BARBARA
ERZBERGBAU GMBH

Wanderteam

Wandertermine 1. Halbjahr 2024

1. Sofern nicht anders angegeben, bitte immer bis zum **Donnerstag** davor bei mir anmelden!
2. Die technischen Daten zur Strecke sollen euch einen Überblick über den zu erwartenden Schwierigkeitsgrad geben. Bei der Gehzeit sind Pausen nicht eingerechnet.
3. Änderungen vorbehalten. Einen über-

sichtlicheren und ggf. aktualisierten Plan findet ihr unter www.dav-minden.de. Bei Fragen wendet euch bitte an den Wanderführer.

Euer Stefan Schultz
stefan.schultz@dav-minden.de
Tel.: 05721-8929525

Samstag, 20. Januar

Wir wandern im Harri

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Königswall
Startpunkt: 10 Uhr, Wanderparkplatz am Forsthaus (52.254482, 9.060862)
Strecke: 13km, Gehzeit ca. 4h +340hm
Verpflegung: Zwischeneinkehr im Idaturm
Leitung: Barbara Langosch

Sonntag, 25. Februar

Grünkohlwanderung im Wiehengebirge

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Königswall
Startpunkt: 09:30 Uhr Wanderparkplatz Unterm Berge (52.257716, 8.857307)
Strecke: 15km, Gehzeit ca. 4:30h +458hm
Verpflegung: 13 Uhr, Zum Wilden Schmied
Anmeldung: bis 17.02.2023
Leitung: Stefan Schultz

Infos im Wanderplan beachten!

Sonntag, 17. März

Wanderung am Süntel

Treffpunkt: 09:45 Uhr, Königswall
Startpunkt: 10:30 Uhr, Parkplatz Schillathöhle (52.206262, 9.286285)
Strecke: 11km, Gehzeit ca. 3:45h +290hm
Verpflegung: Café an der Schillathöhle
Anmeldung: bis 10.03.2023
Leitung: Wolfgang Köbbe

Sonntag, 21. April

Wanderung vom Velmerstot zu den Externsteinen

Treffpunkt: 08:50 Uhr, Königswall
Startpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Bahnhof Leopoldstal (51.84442, 8.970979)
Strecke: 14km, Gehzeit ca. 4:15h +475hm
Verpflegung: Schlusseinkehr im Waldhotel Silbermühle (Infos im Wanderplan)
Leitung: Jörg Jung

Sonntag, 26. Mai

Drei-Burgen-Route

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Königswall
Startpunkt: 09:45 Uhr, Wanderparkplatz an der Schaumburg (52.201923, 9.202045)
Strecke: 15km, Gehzeit ca. 4:30h +366hm
Verpflegung: Zwischeneinkehr in der Rhodentaler Weinschänke
Leitung: Anna-Lena Gieben
Anmeldung unter: info@dav-minden.de

Sonntag, 23. Juni

Wanderung Furlbachtal & Emsquelle

Treffpunkt: 08:45 Uhr, Königswall
Startpunkt: 10:00 Uhr, Wanderparkplatz Jägergrund (51.868653, 8.692492)
Strecke: 15km, Gehzeit ca. 4h +70hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Leitung: Erika Steinisch

Sportliches Bergauf-Bergab-Wandern

Die Sportliche Wandergruppe trifft sich ganz einfach ohne Anmeldung ca. jeden zweiten Dienstagabend um 19 Uhr in der Umgebung von Minden, um gemeinsam mit netten Leuten 2 Stunden beim sportlichen Bergauf-Bergab-Wandern (BBW) für anspruchsvollere Touren zu trainieren – von April bis September. Im Vordergrund steht der Trainingscharakter, die Startpunkte können sich evtl. wiederholen.

23.04.2024, 18:30 Uhr (Achtung: Uhrzeit!)

Wanderparkp. Am Kreuzplatz P. Westfalica
Anfahrt ab Königswall Minden,
Pöttcherhalle: 14,2 km, ca. 19 min mit PKW
hm ca. 253 auf / ab

07.05.2024, 19:00 Uhr

Kirche Bergkirchen, Volmerdingsener Str.
310, 32549 Bad Oeynhausen
Anfahrt ab Königswall Minden,
Pöttcherhalle: 13,2 km, ca. 19 min mit PKW
hm ca. 180 auf / ab

21.05.2024, 19:00 Uhr

Wanderparkp. Bergstraße-Unterm Berge
Anfahrt ab Königswall Minden,
Pöttcherhalle: 6,8 km, ca. 13 min mit PKW
hm ca. 344 auf / ab

Achtung: wir wandern bei jedem Wetter! Dabei können manche Wege matschig oder auch teilweise zugewachsen sein. Bitte die Kleidung entsprechend anpassen.

Für aktuelle Informationen und Änderungen gibt es einen Email-Verteiler und eine WhatsApp-Gruppe. Informationen und Kontakt über info@dav-minden.de. Leitung: Astrid Schüler und Wanderteam

04.06.2024, 19:00 Uhr

Parkplatz Lutternschen Egge 85, 32549
Bad Oeynhausen
Anfahrt ab Königswall Minden,
Pöttcherhalle: 11,7 km, ca. 15 min mit PKW
hm ca. 200 auf / ab

18.06.2024, 19:00 Uhr

Ehem. Porta Berghotel, Hauptstraße 1
Anfahrt ab Königswall Minden,
Pöttcherhalle: 7,4 km, ca. 11 min mit PKW
hm ca. 336 auf / ab

Anzeige

- objektive Beratung
- individuelle Planung
- kompetente Betreuung

Wir unterstützen Sie bei
Neubau, Umbau und
Sanierung, Energieeffizienz
und KfW-Fördermitteln.

FROHNE

Architekten | Stadtplaner
Königstraße 25–27 · 32423 Minden
0571 850800 · info@frohne-architekten.de

Klettergruppe

XL-Treffen der Aktiven

Im Herbst haben sich alle Aktiven unserer Klettersparte getroffen und die aktuelle Situation rund ums Klettern betrachtet. Wir sind eine große Runde mit fast 20 Aktiven geworden. Zusammen haben wir überlegt, wo es hin gehen könnte, welche Kletterangebote unserer Sektionsmitglieder*innen noch wünschen und wie wir unsere JDAV aufbauen wollen. Die Beliebtheit des Klettersports soll genutzt werden um die Jugendgruppe "wiederzubeleben"! Für unser lokales Kletterangebot wollen wir weiter hartnäckig das Projekt Kletterwand in der Pöttcherhalle voranbringen. Die Er-

weiterung in Vlotho wird nun bald mit der Bauphase beginnen. Mark hat mit einer Umfrage erfasst, welche Wünsche noch offen sind, um das Training in der Halle weiterhin attraktiv zu gestalten. Vielleicht gibt es ja demnächst eine Vereinsmeisterschaft. Für die Trainingszeiten in Vlotho und in Minden sind weitere Kletterbetreuer*innen mit der Ausbildung gestartet. Sie stellen wir euch im nächsten Steinmandl vor. Es geht vertikal voran!

Thomas Heine-Forth

Kletterschein Vorstieg

Am 25. und 26. Februar fand im Alpinzentrum in Bielefeld der jährliche Kurs zur Erlangung des Kletterscheines - Vorstieg - unter Anleitung von Klaus und Thomas statt. Acht Mitglieder der Sektion Minden erlernten oder vertieften hier alles, was zum selbstständigen Vorsteigen und dem dazugehörigen Vorstiegssichern, u.a. auch die Handhabung verschiedener marktüblicher Sicherungsgeräte, benötigt wird.

Eine besondere Gaudi stellten die Fallübungen dar. Hier galt es, das nötige Vertrauen ins Seil und die Sicherungssysteme zu erlangen. Mit der Übergabe der Kletterscheine im praktischen Scheckkartenformat, gingen zwei sehr anstrengende, aber auch lehrreiche und lustige Tage zu Ende. Vielen Dank!

Nik Möllenbeck



Tourenberichte

Klettersteigtour Dachstein 2023

1.840 Höhenmeter, davon 1.200 im Klettersteig am oberen Ende der Schwierigkeitskala: Die Super Ferrata auf den Hohen Dachstein verbindet drei anspruchsvolle Klettersteige und gilt als eine der längsten und anspruchsvollsten Klettersteigtouren der Alpen. Ein richtiges Highlight also für jeden Klettersteig Fan. So fand sich mit Tom, Christoph, Kevin und Tanja auch schnell eine Gruppe, die Tourenleiter Dirk in die Steiermark begleiten wollte (vielleicht hat ein Teil der Gruppe auch sehr hartnäckig dieses Gebiet vorgeschlagen)

Früh morgens ging es am 15. Juli dann zu viert Richtung Süden. Auf der Fahrt wurden mit Hilfe von Pit Schuberts "Alpiner Seiltechnik" und Dirk die letzten Fragen zu Steigeisentechnik und Knotenkunde geklärt - erstaunlicherweise waren die Antworten der beiden fast wortgleich. In Radstadt sammelten wir dann Tom ein, der mit der Bahn angereist war. Die letzten Kilometer bis zu unserem Hotel in Rohrmoos legten wir zusammen, eingequetscht zwischen Rucksäcken und Eispickeln, zurück.

Nach dem Einchecken in unserem Hotel machten wir zuerst einen Materialcheck im Hotelflur (der perfekte Platz dafür ist direkt vor dem Fahrstuhl) und unternahmen anschließend eine kleine Abendtour zu einem nahen Stausee, von dem wir das erste Mal den Hohen Dachstein aus der Nähe bewundern konnten. Die an unserem Weg liegende Schnapsbrennerei hatte leider geschlossen, daher verbrachten wir den Abend bei gutem Essen im Hotel und planten unsere Tour für den nächsten Tag. Das war der Aufstieg auf das Guttenberghaus hoch über Ramsau am Dachstein, wo wir zwei Nächte verbringen wollten.

Die Planung setzte sich noch beim Frühstück des nächsten Morgens fort, bis feststand, dass wir vom Gasthof Pfeisterer



aus den direkten Weg zur Hütte nehmen würden, um nachmittags noch etwas klettern zu gehen. Nach knapp 3 Stunden und 1.000 HM bei sommerlichen Temperaturen, kamen nach und nach alle mit unterschiedlich langen Pausen auf der Hütte an. Dort gab es dann erstmal ein Kaltgetränk, bevor wir uns auf den Weg Richtung Sinabell machten, um den restlichen Tag im kurzen Hüttenklettersteig und dem nahen Klettergarten zu verbringen.

Wieder auf der Hütte, bezogen wir ein gemütliches Lager für sechs Personen, welches wir zum Glück für uns hatten. Vermutlich hätte die sechste Person auch keinen Platz mehr gehabt. Abends gab es ein ziemliches Unwetter mit Gewitter und Hagel. Da wir Hüttenwirt Günter versprochen hatten, auf gar keinen Fall das Fenster zu öffnen, damit kein Kugelblitz in die Hütte kommt, wurde es doch recht warm im Lager, so dass uns die 1-4 Decken pro Person reichten.



Am nächsten Morgen war das Wetter bedeckt, was uns aber nicht davon abhielt, den Jubiläumsklettersteig zu begehen. Schön steil zog sich dieser anspruchsvolle Steig durch die Südwand des Eselsteins. Sichtweite: geschätzte 3 Meter. Diesem Umstand fiel auch die Gipfelpause zum Opfer, so dass wir einmal um den Gipfel (Steinhaufen) irrten und uns auf die Suche nach dem Abstiegs-klettersteig machten, um vor dem einsetzenden Regen wieder auf dem Guttenberghaus zu sein. Nachdem wir die Markierungen und den Beginn der Stahlseile gefunden hatten, stiegen wir bei zunehmend schlechter werdendem Wetter rasch ab. Dass uns der Steig schwerer vorkam als angenommen, erklärte sich beim Blick auf das Schild am Einstieg: Jubiläumsklettersteig (D). Zurück auf der Hütte nutzen wir die bei unserer "Abkürzung" gesparte Zeit für einen Kaffee. Nachmittags kam dann auch die Sonne wieder zum Vorschein, so dass wir mit dem Austria Klettersteig auf

den Sinabell unsere zweite Tour trocken absolvieren konnten. Nachdem wir mit der "Peakfinder" App alle Gipfel im Umkreis bestimmt hatten, stiegen wir auf dem Normalweg ab und widmeten uns in Vorbereitung auf unsere Dachsteinbesteigung noch dem Gehen mit Steigeisen, Bremsen von Stürzen auf einem Firnfeld und wiederholten die Spaltenbergung mit der losen Rolle.

Dienstagmorgen ging es über den langen Ramsauer Klettersteig von der Gruberscharte aus über die Hohe Rams, Scheichenspitze und die beiden Gamsfeldspitzen auf die Edelgrießhöhe. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und die Ausblicke auf Ramsau und die Schladminger Tauern waren genial. Von der Edelgrießhöhe aus wollten wir dann über einen Steig Richtung Talstation der Hunerkogelbahn absteigen. "Versicherter Steig, nur für Geübte", hieß es auf dem Wegweiser. Kein Problem für unsere Gruppe. Blöderweise stellten wir jedoch nach ein paar Metern fest, dass der Weg, den wir nehmen wollten, gar nicht mehr existierte. Stattdessen gab es ein großes Schuttfeld mit einigen neueren Markierungen. Wegrichtung: nach unten. Das Abfahren von Schuttfeldern kann man entweder lieben oder nicht, runter muss man trotzdem. Gibt dann halt ordentlich blaue Flecken. Irgendwann waren wir dann auch wieder auf einem erkennbaren Weg und der Blick in den Himmel verhielt nichts Gutes.



Tourenberichte

Im Eiltempo ging es Richtung Tal, die erste Hälfte der Gruppe schaffte es noch zu einer (verschlossenen) Hütte, die wenigstens etwas Schutz vor Wind und Starkregen bot. Die andere Hälfte wurde richtig nass und stieg direkt zur vereinbarten Hütte ab. Als das Gewitter abgezogen war und der Regen etwas nachließ, wagten wir uns unter unserem Unterstand hervor und stiegen auf einem Forstweg zur Hütte ab. Nach einigen Metern überholte uns ein Lieferwagen und hielt neben uns an. "Ihr seid ganz schön nass. Soll ich euch mitnehmen?". Jackpot. Der freundliche Elektriker lud uns samt Gepäck in seinen Bulli und holte auch noch die zweite Hälfte der Gruppe von der Hütte ab. Zusammen mit einer ebenfalls nassen Gruppe englischer Wanderer ging es im dunklen Innenraum (Licht gab es nur, wenn der Wagen stand) talwärts. Da der Busverkehr aufgrund des Unwetters eingestellt wurde, brachte uns der nette Fahrer sogar noch bis zu unserem Auto nach Ramsau. Nachdem wir uns überschwänglich bedankt hatten und den Hagelschaden am Auto inspiziert hatten, ging es nach Schladming in unser Hotel - und in eine warme Dusche.

Am nächsten Morgen regnete es wieder. Kein Wetter für die Super-Ferrata. Stattdessen tobten wir uns auf den Sportklettersteigen in der Silberkarklamm aus - nass waren wir ja schließlich eh. In unserer Pause auf der Silberkarklamm (die Buttermilch ist eine echte Empfehlung!) riet uns der Wirt jedoch von der Begehung des dritten Klettersteiges oberhalb der Hütte ab, da er mit einem weiteren Gewitter rechnete. So stiegen wir durch die Klamm ab und verbrachten den Nachmittag bei Blaubeerkuchen auf der Hotelterrasse. Das Gewitter war vorbei-gezogen, aber nach den Erfahrungen des Vortages war uns einmal mehr klar geworden, wie schnell das Wetter in den Bergen umschlagen kann.



Auch der Wetterbericht für den Rest der Woche verhieß nichts Gutes, so dass wir wussten, dass wir unseren Traum von der Super Ferrata in diesem Urlaub nicht realisieren konnten. Aber auch das gehört im Bergsport dazu. Am Donnerstag war es zwar wieder sehr nebelig, wir wollten jedoch trotzdem versuchen, den Hohen Dachstein zu besteigen. Mit der Hunerkogel Bergbahn ging es steil an der Dachstein Südwand entlang hoch auf 2.700m. Von dort aus machten wir uns auf den Weg Richtung Steinerscharte. Beim Verlassen des Wanderweges legten wir Steigeisen an und seilten uns an. Über die Steinerscharte führte ein Klettersteig auf den großen Gosaugletscher. Zumindest fast, denn die letzten Meter mussten durch den Gletscherrückgang ohne Stahlseil geklettert werden. Klettern mit Steigeisen und Pickel ist für jemanden, der noch nie eine Hochtour gemacht hat, eine ganz schöne Herausforderung. Vor allem, da man so schön in die Randkluft reinschauen konnte, die es zu überwinden galt. Aber Dirk machte souverän vor, wie es geht und kurze Zeit später standen wir alle wieder auf dem Eis. Insgesamt sind wir auf

Tourenberichte

dem Weg zum Westgrat nur zwei weiteren Seilschaften begegnet, das Gefühl, im totalen Nebel über einen Gletscher zu laufen, war schon besonders. Ich war für meinen Teil völlig überzeugt davon, dass ich allein nie den Weg über den Gletscher gefunden hätte. Die Sicht reichte gerade so bis zum Vordermann in der Seilschaft. Vielleicht ging es dem Rest der Gruppe ähnlich. Aber Dirk navigierte uns ohne Probleme über das Eis, so dass wir nach einem letzten steilen Anstieg am Einstieg des Klettersteiges auf den Hohen Dachstein standen.

In leichter Kletterei ging es die letzten Höhenmeter hinauf bis zum Gipfelkreuz, welches die 3.000m erreichte, wir blieben knapp darunter. Leider war die Sicht immer noch nicht vorhanden, sodass wir nach einem Gipfelfoto über den Schultersteig zurück auf den Hallstätter Gletscher abkletterten. Glücklicherweise, dass wir gemeinsam auf dem höchsten Gipfel der

Steiermark standen, ging es über den geplanten Weg zurück zur Bergstation. Unten im Tal war das Wetter erstaunlich schön, sodass wir in der Sonne noch den ersten Kaiserschmarrn des Urlaubes auf der urigen Walcheralm genießen konnten.

Am letzten Tag regnete es wieder. Dirk entschied, dass für uns in Anbetracht der Wetterprognose mit Gewitterneigung ab Mittag kein Klettersteig mehr machbar war. So entschieden wir uns zu viert eine Wanderung auf der Reiteralm zu unternehmen, während Kevin sich ein Mountainbike ausgeliehen hatte und damit die Gegend erkundete. Beim Erreichen des ersten Gipfels hörte es auch auf zu regnen und wir konnten unsere Wanderung bei schönem Wetter fortsetzen. Auf dem Weg zum letzten Gipfel unserer Tour hörten wir jedoch in der Ferne Donner und drehten um. Dies war auch die richtige Entscheidung, da wir die Hütte gerade mit den ersten Regentropfen erreichten. Abends machten wir dann noch eine Shoppingtour durch Schladming und besuchten gemeinsam ein Restaurant, in dem es fantastische steirische Küche gab. Den restlichen Abend ließen wir wie gewohnt bei Rotwein und Grappa im Hotel ausklingen und lauschten den Geschichten unseres Wirtes "Rolf" - zumindest bis dieser ins Bett ging und uns allein an der Bar zurückließ. Samstag packten wir unsere Sachen zusammen und verabschiedeten uns von Tom, der noch zwei Wochen Bergurlaub vor sich hatte und fuhr zurück nach Hause. Auch wenn es mit der Super Ferrata diesmal wetterbedingt nicht geklappt hat, haben wir viel erlebt, gelernt, Grenzen verschoben und eine tolle gemeinsame Bergwoche gehabt. Danke an Dirk für die tolle Organisation der Tour und die Führung durch das Dachsteingebiet. Und ein gemeinsames Tourenziel haben wir ja auch noch...



Tanja Schröder

Termine & Veranstaltungen

Januar 2024	
01	Mo
02	Di
03	Mi
04	Do
05	Fr
06	Sa
07	So
08	Mo
09	Di
10	Mi
11	Do
12	Fr
13	Sa
14	So
15	Mo
16	Di
17	Mi
18	Do
19	Fr
20	Sa
21	So
22	Mo
23	Di
24	Mi
25	Do
26	Fr
27	Sa
28	So
29	Mo
30	Di
31	Mi

Februar 2024	
01	Do
02	Fr
03	Sa
04	So
05	Mo
06	Di
07	Mi
08	Do
09	Fr
10	Sa
11	So
12	Mo
13	Di
14	Mi
15	Do
16	Fr
17	Sa
18	So
19	Mo
20	Di
21	Mi
22	Do
23	Fr
24	Sa
25	So
26	Mo
27	Di
28	Mi
29	Do

März 2024	
01	Fr
02	Sa
03	So
04	Mo
05	Di
06	Mi
07	Do
08	Fr
09	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	Do
22	Fr
23	Sa
24	So
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do
29	Fr
30	Sa
31	So

- ▶ Feriengruppe NRW
- ▶ Feriengruppe NDS
- ▶ Klettern
- Sportliche Wandergruppe
- ◆ Fitnessgruppe
- ✳ Rennradgruppe
- 👉 MTB
- ✳ Seniorengruppe

Aktuelle und vollständige Informationen unter www.dav-minden.de / Änderungen vorbehalten, Stand: 25. November.2023
 Änderungen und Ergänzungen bitte an die Geschäftsstelle oder direkt an Stefan Schutz (Wanderwart).

Termine & Veranstaltungen

April 2024

01	Mo	Ostermontag	
02	Di		
03	Mi		
04	Do		
05	Fr	🏔️	
06	Sa		
07	So		
08	Mo		
09	Di		
10	Mi		Alpiner Basiskurs Teil 1
11	Do	🏔️🏔️	Alpiner Basiskurs Teil 2
12	Fr	🏔️	
13	Sa	🏔️	
14	So		
15	Mo		
16	Di		
17	Mi		
18	Do	🏔️🏔️	
19	Fr	🏔️	
20	Sa	🏔️	Kartenkunde
21	So		Wanderung Velmerstot & Externsteine
22	Mo		
23	Di	■	
24	Mi		
25	Do	🏔️🏔️	
26	Fr	🏔️	
27	Sa	🏔️	Alpiner Basiskurs Teil 3
28	So		Alpiner Basiskurs Teil 4
29	Mo		
30	Di		

Mai 2024

01	Mi	Tag der Arbeit	
02	Do	🏔️🏔️	
03	Fr	🏔️🏔️	
04	Sa	🏔️	
05	So		FG Outdoorcooking / Gevattersee LG Wings For Life Run
06	Mo		
07	Di	■	
08	Mi		
09	Do		Chr. Himmelfahrt
10	Fr	🏔️	
11	Sa	🏔️🏔️	Stefan Schultz Wanderwochenende in der Rhön
12	So		
13	Mo		
14	Di		
15	Mi		
16	Do	🏔️🏔️	
17	Fr	🏔️	
18	Sa	🏔️	
19	So		Pfingstsonntag
20	Mo		Pfingstmontag
21	Di	■	
22	Mi		
23	Do	🏔️🏔️	
24	Fr	🏔️	FG Führung für Kinder im Bienenhaus
25	Sa	🏔️	
26	So		Wanderung Drei Burgen Route
27	Mo		
28	Di		
29	Mi		
30	Do		Fronleichnam
31	Fr		

Juni 2024

01	Sa		
02	So		
03	Mo		
04	Di	■	
05	Mi		
06	Do	🏔️🏔️	
07	Fr	🏔️🏔️	
08	Sa	🏔️🏔️	
09	So		
10	Mo		
11	Di		
12	Mi		
13	Do	🏔️🏔️	
14	Fr	🏔️	
15	Sa	🏔️	
16	So	🏔️	
17	Mo		
18	Di	■	
19	Mi		
20	Do	🏔️🏔️	
21	Fr	🏔️	
22	Sa	🏔️	
23	So		Wanderung Furbachtal & Emsquelle
24	Mo		
25	Di		
26	Mi		
27	Do	🏔️🏔️	
28	Fr	🏔️	
29	Sa	🏔️	
30	So		

- 🏔️ Ferien NRW
- 🏔️ Ferien NDS
- 🏔️ Klettern
- Sportliche Wandergruppe
- 🏔️ Fitnessgruppe
- 🏔️ Rennradgruppe
- 🏔️ MTB
- 🏔️ Seniorengruppe

Tourenberichte

Die erste Hüttentour – eine 3-Tagestour für Einsteiger*innen

Es sollte die erste Hüttentour werden für Sylke und Dirk. Ganz neu als Mitglieder im Alpenverein wagten sie sich mit Reinhard und mir in dieses Abenteuer.

Nicht zu weit sollte der Weg sein und gut mit der Bahn zu erreichen. Die Wahl fiel auf das Karwendelgebirge, dessen mächtige Felsenwände mich auf Bildern sehr beeindruckt hatten.

Die erste Nacht mieteten wir uns in einen Gasthof in Lenggries ein. Mit einem deftigen Haxenbraten für den einen, und Käse-spätzle mit Salat für die anderen sammelten wir Kraft für die bevorstehende Wanderung. Am nächsten Morgen gelangten wir auf kurzem Wege zur Bushaltestelle, von wo aus wir Richtung Hinterriss fuhren. Unsere Haltestelle war direkt am Einstieg ins Johannesthal.

Durch das breite, liebliche Tal wurden wir in moderater Steigung bergauf geleitet. Immer weiter entlang der neben uns steil aufsteigenden Felswände, über die grünen Wiesen des kleinen Ahornbodens hinauf, bis wir schließlich das Karwendelhaus - unterhalb der Birkkarspitze (2.749 m), dem höchsten Berg im Karwendel gelegen - erreichten.

Das Karwendelhaus ist einer der wichtigsten Stützpunkte für Berg- und Mountainbiketouren im Karwendel. Gehzeit ca. 4 Stunden, 900 hm, 1765 Meter NN.

Die Hütte war absolut überfüllt, was auch zu erwarten war, da sie besonders für Mountainbiker von Scharnitz aus auf bequemen Wirtschaftswegen gut zu erreichen ist.

Es herrschte ein reges Treiben im Gastraum. Kälte und starker Wind hinderte uns daran, auf der Terrasse draußen Platz zu nehmen. So mussten wir zusammengepfertcht mit vielen Menschen im Gastraum speisen.

Glücklicherweise konnten wir zu viert in einem Zimmerlager übernachten, so war die erste Hüttenübernachtung für unsere Neueinsteiger keine allzu große Herausforderung.

Weil ich diese Menschenmenge erwartet hatte, hatten wir uns schon im Vorfeld entschlossen, auf die Besteigung der Birkkarspitze zu verzichten und nur eine Übernachtung zu planen – eine gute Entscheidung, denn Schneefall am Vortag und vereiste Wege machten die Besteigung ohnehin unmöglich.

Am nächsten Morgen zogen wir weiter Richtung Falkenhütte, unserem zweiten Ziel. Die Aussicht war wunderbar, aber leider begann es bald zu regnen, so dass wir den ganzen Weg zur Falkenhütte im Regen zurücklegten.

Wir rasteten in Gesellschaft junger Kälber unter den mächtigen Bäumen am Kleinen Ahornboden, einem Naturschutzgebiet im Tal. Die Falkenhütte war nach wenigen Stunden



Tourenberichte

erreicht. Spektakulär gelegen vor den Laliderer Wänden, wurde die unter Denkmalschutz stehende Hütte in den Jahren 2017 bis 2020 grundsaniiert. Die Lage ist grandios und bietet atemberaubende Aussichten. Auf dieser Hütte wollten wir zwei Tage bleiben. Wir hatten es hier sehr komfortabel, denn durch unsere frühe Buchung haben wir Doppelzimmer ergattern können.

Wenigstens einen Gipfel wollten wir erklimmen, der Mahnkopf war das auserwählte Ziel. Mit seinen knapp 2100 Metern sollte er nicht zu schwierig sein, und einen schönen Blick über das Karwendelgebirge bieten.

Allerdings war das Wetter weiterhin schlecht und die Gipfel wolkenverhangen, so dass ein Ausblick nicht garantiert war. Also entschlossen wir uns kurzerhand an den Hängen der Laliderer Nordwand entlang nach Eng am bekannten Großen Ahornboden hinunterzulaufen.

Der erste Teil des Weges bis hinauf zum Hohlloch führte durch gerölliges Gelände, direkt am Fuße der Laliderer Wände, was uns die beeindruckende Mächtigkeit dieser Felsen hautnah spüren ließ.

Weiter über grüne Wiesen, auf denen Kühe grasen, ging es zu einem alpinen Pfad, der uns in einer Stunde zur Eng Alm hinunterführen sollte. Es war sehr rutschig und sehr steil, aber wir haben den Weg einigermaßen gut gemeistert.

Anlässlich Sylkes Geburtstages wurde ein köstlicher Kaiserschmarrn in der Eng Alm spendiert.

Der Rückweg war sehr anstrengend, da es auf steinigem und verwurzelterm Gelände stets steil bergauf ging. Mittlerweile zeigte sich auch die Sonne, und unter der Anstrengung kamen wir dann doch ziemlich ins Schwitzen.

Wunderbare Aussichten, eine tolle Landschaft, die gewaltigen Wände immer im Blick und ein sehr schöner Weg waren der



Lohn für unsere Mühen.

Nach einem erquickenden Kaffee am Morgen, den Dirk uns tatsächlich ans Bett brachte - was für ein Hochgenuss! - führte unsere Strecke am letzten Wandertag durch das sehr reizvolle Lalideretal. Vorbei an der Lalidersalm Niederleger (1527m) zwischen imposanten Bergen hindurch, immer entlang des Laliderer Baches bis hin zum Rißbach. Hier kühlten wir unsere müden Füße im erfrischenden Wasser.

Am Ende des Weges angekommen, legten wir eine kurze Rast am Flussufer in der Sonne ein, während Sylke und Dirk sich in der Garberlalm bei Kaffee und Kuchen stärkten.

Mit dem Bus fuhren wir wieder zurück durchs Rißtal nach Lenggries, um dort eine letzte Nacht zu verbringen. Nach einem vorzüglichen Frühstücksbuffet am nächsten Morgen fuhr unser Zug mit etwas Verspätung dann zurück nach Minden.

Eine sehr schöne Wandertour mit beeindruckender Natur liegt hinter uns. Diese Tour ist eine wunderbare Einsteiger-Tour. Unbedingt frühzeitig buchen und darauf gefasst sein, dass die Hütten wahrscheinlich sehr voll sein werden.

Astrid Schüler



Tourenberichte

Die Mindener und ihre Hütte – Ein Märchen der Gehschwwestern Sarah und Anna-Lena

Es war einmal vor langer Zeit, da begaben sich einige mutige Mitglieder der Sektion auf eine Reise ins Land der Hohen Tauern. In Mallnitz waren sie mit Holger verabredet. Er ist nicht nur der Wart der Mindener Hütte, sondern auch Ranger im Nationalpark Hohe Tauern und konnte daher den Mindenern die eigentlich an diesem Tage verschlossene Pforte des Besucherzentrums öffnen. Nach der abwechslungsreichen und sehr informativen Führung visitierte die tapferere Truppe die Hagener Hütte an. Ein Teil von ihnen begab sich über einen Weg, der schon von den Kelten und Römern genutzt wurde, schnurstracks dorthin. Die Übrigen dürsteten nach sportlichen Herausforderungen und nahmen dabei liebend gerne einige Umwege in Kauf. Bei sportlichem Tempo erklommen sie - angeführt von Tom - über 1.000 Höhenmeter. Derweil fluchte Rolf nicht wenig über die Last seines Rucksacks; hatte er doch neben zwei Dosen Bier auch einen Liter Milch dabei. In der Hagener Hütte erwartete sie ein etwas kauziger Wirt mit einem gemütlichen Lager für die Nacht.

Tags drauf kämpfte sich die Riege durch Nebelschwaden und Fisselregen zur Mindener Hütte. Nur wenige Augenblicke nach ihrer Ankunft zog ein heftiges Gewitter auf und sie waren dankbar für den Schutz ihrer Hütte. Als am späten Abend der Himmel endlich wieder aufbrach, machten sie sich auf, einige Reparaturen an ihrer Hütte vorzunehmen. Dabei müssen vor allem Sarah und Beate erwähnt werden, die trotz klirrender Kälte des Wassers den Zufluss für die Toilettenspülung herrichteten. Aber auch Stefan darf hier nicht unerwähnt bleiben. Ihm verdankte der Trupp das köstliche, von ihm daheim abgewogene, getrocknete und in zehn Zippertüten verpackte Fest-

mahl. So konnte eine Jede und ein Jeder das Instantfestmahl kinderleicht den Berg hinauftragen.

Bei etwas besserem Wetter sollte es am nächsten Tag für einen Teil der Mindener Sippe auf den großen Ankogel gehen. Erneut nahm Tom die Aspiranten unter seine Fittiche und sie brachen in aller Herrgottsfrühe gen Osten auf. Vor allem Kevin rannte voraus. So wollte er doch im Bergsee ein



Tourenberichte

Bad nehmen. Nach einer kurzen Rast im Hannover Haus wurde der große Ankogel angestrebt. Doch schnell war klar, die Verhältnisse waren nicht gut. Keine Sicht und viele nicht vertrauenswürdige Schneefelder. So begnügte man sich mit dem kleinen Ankogel, der immerhin auch bereits 3.096 Meter misst, und stieg sodann ab. Im Hannover Haus wartete bereits Reinhard mit einem dicken Pflaster auf der Stirn auf sie. Denn leider hatte er sich beim Klarschiffmachen in der Mindener Hütte eine unschöne Kopfverletzung zugezogen. Aber ihr Lieben lasst euch sagen: Sein Einsatz hat sich gelohnt! So sauber war die Hütte schon lange nicht mehr! Später trafen dann auch Stefan und Beate ein. Nun war die Gruppe endlich wieder vereint. Beim Essen in gemütlicher Runde mussten Pläne neu geschmiedet werden, denn das Wetter stand einfach nicht auf der Seite der Mindener. Die Korntauern wurden auf ein anderes



Mal verschoben. Es sollte zum Arthur-von-Schmid-Haus gehen.

Gesagt, getan. Die Ankogelbahn brachte sie im Nu hinab nach Mallnitz und das Auto der Forths zum Wandererparkplatz. Auf verschlungenen Wegen durch Wiesen und Wälder machten sie sich auf zur Hütte. Erst ging Anna-Lena voran, doch irgendwann verließ sie der Mut. Es könnte sich doch eine Schlange über den Weg schlängeln. Todesmutig übernahm Rolf die Führung. Und natürlich dauerte es nicht lange, da zeigte sich eine Kreuzotter, die jedoch bei Lichte betrachtet eigentlich gar nicht so furchteinflößend war. Am Ende des Weges wartet eine Erfrischung auf die mutigen Mindener! Der Dösner See. Beate machte es vor und der Rest tat es ihr gleich: Rein bis zu den Knien und dann zweimal dippen! Herrlich! Nur Joachim ließ sich die Erfrischung entgehen und probierte lieber die Felsen zum Klettern aus. Bald schon brach der letzte gemeinsame Abend an und man war sich einig: Welch eine wundervolle Tour! Aber ein Abenteuer wartet noch auf sie: das Säuleck, ein weiterer 3.000er.

Früh morgens wateten sie durch den Dunst des Nebels. Ob es wohl dieses Mal eine gute Aussicht vom Gipfel geben würde? Schnell ging es steil hinauf und ein kräftiger Regenschauer machte ihnen den Aufstieg schwer. Doch am Gipfel hatten sie Glück und konnten - wenn auch nur für wenige Sekunden - das Arthur-von-Schmid-Haus samt See erspähen. Noch schnell ein kurzer Eintrag ins Gipfelbuch und schon ging es wieder hinab. Der Abstieg, der sie über den Blockgletscher führte, war um einiges anspruchsvoller und hielt für jede und jeden mindestens einmal Felskontakt bereit! Doch es blieb nur bei leichten Blessuren. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann wandern sie noch heute...

Sarah und Anna-Lena

Tourenberichte

Sektionstour Rätikon/Österreich

Schon früh am Morgen, ca. 5 Uhr, ging es am Samstag am Mindener Bahnhof los.

Wir waren 9 Leute: unser Wanderleiter Lu, Joachim, Jörg, Frauke, Silvia, Angelika, Dagmar, Andrea und Monika.

Tatsächlich schafften wir alle Anschlüsse mit Bahn und Bus und waren rechtzeitig an der Seilbahn am Lüner See. Die kurze Autofahrt gab uns schon einen Vorgeschmack auf die schönen Berge, die uns erwarteten. Beim Aufstieg von ca. 1,5 Stunden zur Totalalphütte begrüßten uns schon etliche Murmeltiere. Wir kamen gerade rechtzeitig zum Abendessen an und hatten noch einen gemütlichen Abend vor uns.

Am Sonntag bestiegen wir die Schesaplana, den höchsten Berg im Rätikon. Bei dem dreistündigen Aufstieg kamen wir ins Schwitzen und auch aus der Puste. Aber der Weg war wunderschön, z. T. über herrliche Wiesen mit Alpenblumen, auch ein bisschen mit Drahtseil klettern. Oben ein traumhaftes 360 Grad Panorama – wir blickten vom Bodensee zur Marmolata und zum Großglockner. Dazu blauer Himmel und Sonne, Vögel und Paraglider schwebten unter uns.

Danach bot uns Angelika eine Yogastunde mit Sonnengruß auf der Terrasse an und Joachim sang mit uns ein Morgenlied.



Nach dem Frühstück in der Sonne stiegen wir mit unserem Gepäck zunächst ab zum Lüner See, dann ein gemächlicher Aufstieg zum Verajoch, Abstieg zur Zollhütte Vandans, Aufstieg zum Ofapass und dann ein langer, anstrengender Abstieg zur Lindauer Hütte.

Hier gab es einen Alpengarten, in dem jeden Nachmittag um 17 Uhr der freundliche Landschaftsgärtner Gerhard eine Führung anbot, die uns viel Wissen vermittelte über die Alpenentstehung und -vegetation, sowie über die Folgen der menschlichen Bewirtschaftung auf die Flora und Fauna.

Am Dienstag wieder ein Frühstück auf der Terrasse und dann Aufstieg zur Geißspitze. Wir waren total stolz, dass wir die Spitze – trotz unseres Muskelkaters – in 1,5 statt der angegebenen 2 Stunden schafften. Auf dem Gipfel wieder eine tolle Rundumsicht und Joachim sang mit uns das afrikanische Siyahamb-ekukha-nyen-kwen-kos Loblied, das jetzt unser Gipfelsong ist!

Weiter ging es mit einer schönen Wanderung über den Grad mit herrlichen Blumenwiesen zu einer Alm, wo wir frische Buttermilch genossen und das letzte Stück Apfelstrudel teilten.

Auf dem Rückweg gab uns ein Alphornbläser ein Ständchen und wir sahen kunstvoll geschnitzte Edelweiß. Vor dem Abendessen war noch Zeit und Lu machte mit uns im steinigen Gelände Trittsicherheitstraining. Danach gab es noch Yoga- und Dehnübungen. Am Abend kam das lang angekündigte Unwetter mit Hagel.

Nach einer gewitterreichen Nacht konnten wir doch um 9.00 Uhr losgehen – über die Laschetsalpe zum Berghof Golm. Unterwegs begegneten wir einer anderen Wandergruppe, denen wir unser Lied vorsangen. Als Antwort versprachen sie uns Alphornmelodien, die wir tatsächlich nach



einer Weile weit übers Tal hörten.
Rückweg im Regen und ein ruhiger Lese-
Spielnachmittag in der Hütte.

Am Donnerstag verabschiedeten wir uns
von der Lindauer Hütte und wanderten über
die schwarze Scharte – der Weg war z.T.
ausgesetzt und mit Drahtseilen gesichert
- zur Tilisunahütte. Einige machten noch einen
Nachmittagsausflug am See vorbei. Es
war leider kein Badewetter, aber trotzdem
besonders – mit Nebel und Regen über
sprudelnden Bächen und Wasserfällen.

Am Freitag brachen wir schon früh auf zu einer
sehr abwechslungsreichen Wanderung
auf die Sulzfluh über Wiesen, Felsplatten,
Schneefelder und ausgesetzte Stellen. Auf
dem Gipfel (2800m) war es sehr stürmisch
und wir verzehrten unser Picknick in enger
Runde in einer Steinkuhle. Beim Abstieg
entschieden wir uns für einen Ausflug in die
Schweiz – zur Carschinahütte. Ein Gerücht
bewahrheitete sich – der „brutal leckere“
Schoko- und Nusskuchen....

Der Rückweg – mit schönen Aussichten
und Murmeltieren als Wegbegleiter - zog
sich lange hin und alle waren froh, nach
vielen Stunden wieder an der Hütte zu sein.
Den letzten Abend verbrachten wir wieder
mit Spielen und natürlich einer Reflexion
über die gemeinsam verbrachte Woche mit
allen Herausforderungen und Highlights.
Fazit – es hat allen gut gefallen, es gab viel
Spaß in der Gruppe und die Planung und



Organisation waren auch super.
Dafür Lu vielen Dank und gerne wieder!

Monika Höning

Tourenberichte

Touren Gedicht Klettergemeinschaftstour Arco 2023

Vereinbart war: Tourenbericht gibt es nicht,
deshalb bekommt ihr jetzt dieses "Gedicht".
Vielleicht wird uns die Gruppe dafür hassen,
aber wird konnten es einfach nicht lassen.
Da wir zu Hause sehr unterfordert waren,
entschieden wir uns, mit an
den Gardasee zu fahren.
Aus drei Personen wurden ein paar mehr,
zum Glück gab dies die Kapazität
des Zeltplatzes her.
Los ging es in der Früh um drei,
im Auto gab es hartgekochtes Ei.
Die Auswahl an Snacks war groß,
doch war auch auf den Straßen viel los.
Und hätten wir vorher das Navi gestochen,
so wären wir nicht über den Brenner gekrochen.
Kaum war die Grenze in Sicht,
waren alle auf italienische Musik erpicht.
Geworfen wurde dann das Zelt,
Beate war hierbei der Held.
Ohne Lampe konnte man im Zelt lange suchen,
dafür es lässt sich ganz hervorragend
im Dunkeln fluchen.
Abends holten wir uns dann noch ne Pizza,
wir sind schließlich in Arco: nicht in Nizza.
Am nächsten Morgen ging es
dann zum ersten Spot,
natürlich fanden wir den Parkplatz flott!
Ben startete gleich mit 6a+,
das richtige Topo ist hier ein Muss.
Leider waren die Routen recht speckig,
so wurden die Sportkletterhöschen dreckig.
Auch die Knie wurden blau,
doch das interessierte keine Sau.
Doch gab es nicht nur einen Weg nach oben,
drum mussten wir abends noch
den Klettersteig proben.
Dies kostete bei 30 Grad viel Schweiß,
zur Belohnung gab es danach ein Eis.
Zwar hatte man nicht sehr weite Sicht,
doch das störte Angelika mit
ihrem Fernglas nicht.
Zwar fand sie eigentlich das Privatleben

der Italiener interessant,
war sie in der Gruppe doch stets
für ihre gute Laune bekannt.
Scheinbar war auch Tanjas Luftmatratze zu alt,
ihr wurde auf dem Boden recht kalt.
Tom verbrachte sehr viel Zeit mit dem Rasieren,
Beate ließ sich währenddessen massieren.
Wollte man abends doch mal Nudeln kochen,
musste man auf den Topf der Fischers pochen.
Tags darauf hockte Carsten in Massone,
wir glauben: es geht auch nicht gut ohne.
Die leichten Routen waren eher ein Graus,
in den schweren war André Ondra zu Haus.
Abends gab es ständig Wein,
davor ging meist ein Bierchen rein.
Am Dienstag waren Rolf und
André am anderen Berge,
sie folgten nicht dem neuen "Weg" der Herde.
Die Herde übte auf der Platte,
obwohl nicht jeder sein Abseilgerät dabei hatte.
Geklettert wurde in mehreren Seillängen,
dafür musste man seine Füße
ordentlich in die Schuhe zwängen.
Recht unkomfortabel war es oft am Stand,
man wünschte sich ein schönes Band.
Während manch einer den Weg zur
richtigen Toilette erneut nicht fand,
füllte man im Lokal unsere Weingläser
wiederholt bis zum Rand.
Statt einem Liter Wein kamen zwei,
wir dachten uns nicht viel dabei...
Auf dem Weg zurück wurde
die Tasche zu schwer,
zum Glück kam dann der Carsten daher.
Mittwoch ging es zum Klettersteig
"Rino Pisetta",
bei deutlich besserem als dem
angesagten Wetter.
Zwar wollte der Hausmeister uns "so
früh" nicht vom Platz lassen,
doch konnte man Ben mit seinem
Dackelblick nicht hassen.
So ging es hoch durch die Wände

Tourenberichte

des Dain Picol, sehr steil,
diesen E-Klettersteig fanden die
vier Aspiranten sehr geil.
Stilistisch machte im Steig der
Patrick das Rennen,
das konnte man wahrlich nicht
Stahlseilreißen nennen!
Grüße im Gipfelbuch gingen an die Erika,
die leider mit kaputtem Arm zu Hause war.
Nach einem Unfall wurde sie von
Vinzenz nach Hause gebracht,
in Arco wurde weiter viel an sie gedacht.
Nach dem Steig spendierte
Patrick uns noch ein Eis,
dessen Qualität man erst in Deutschland
richtig zu schätzen weiß.
Auch das Klettergebiet "Regina"
konnte entzücken,
mit ihrem langen 32 m Rücken.
Hier kletterte auch die Hanne,
dabei verlor sie jedoch fast ihre Kanne.
War die Route doch zu schwer,
musste Olli mit seinem Können her.
Auch Sascha kletterte wie ein junger Gott,
doch waren die Bilder von
ihm leider alle Schrott.
Waren die Arme nach dem langen
Tag nicht mehr so munter,
holte Olli zuverlässig alle Exen runter.
Danach ging es noch schnell ins "Meer",
dies wünschte sich die Anne immer sehr.
Auf Jannek war auch immer Verlass,
bei seinem Brutzler wurde jede Mücke blass.
Am Donnerstag teilte sich die Gruppe dann auf,
es nahm das Abenteuer
Mehrseillängen seinen Lauf.
Zwar war das "Parken" am Spot sehr teuer,
doch waren die Bohrhaken dafür umso neuer.
In Belvedere gaben die Frauen den Ton an,
nachgestiegen wurde durch den Mann.
Gut war Anna-Lena nicht nur im Alpenquartett,
auch ihre Vorstiege im Fels waren richtig fett.
Während Marlene die meiste Zeit

auf zwei Händen stand,
wurde Niklas durchs Treppenklettern bekannt.
Nach einem längeren Kampf mit der 6a+,
gab es noch ein paar speckige 5er zum Schluss.
Am nächsten Tag verschlug es
drei auf den Weg der Venus,
das Klettern der 9 Seillängen
war ein echter Genuss.
Doch war man nicht lange allein in der Wand,
und traf bald Bergführerin Uschi am Stand.
Am letzten Stand noch schnell eine Pipipause,
dann ging es mit dem verdienten
Eis nach Hause.
An diesem Tag wollte nicht nur ein Teil der
Gruppe den Colodri Klettersteig für sich haben,
auch ein Hund wurde hochgetragen...
Patrick, Rolf und André hatten
die Kletterschuh heut satt,
und wechselten vom Fels aufs Rad.
Vom Rest wurde der Tag zum Klettern
in Massio di Giorgio genutzt,
danach wurden wieder Füße
im Gardasee geputzt.
Abends ging es noch nach Arco zum Shoppen,
das ließ sich nur noch mit
italienischem Essen toppen.
Samstag wurde dann das Wurfzelt abgebaut,
und schnell die Campingküche im Auto verstaut.
Glücklich packten wir unsere Sachen,
gab es doch immer etwas zu lachen.
Und Glück hatten wir nicht nur mit dem Wetter:
Klettern in guter Gesellschaft ist immer netter.
Ihr fragt euch jetzt: Womit haben wir
das verdient, dieses Gedicht?
Das wissen wir nach 16 Stunden
Fahrt selber nicht!

Versehentlich erschaffen von Jannek, Anna-
Lena und Tanja, bei stundenlangem Warten auf
der A3 in Verbindung mit zu warmem Eiskaffee.

Tourenberichte

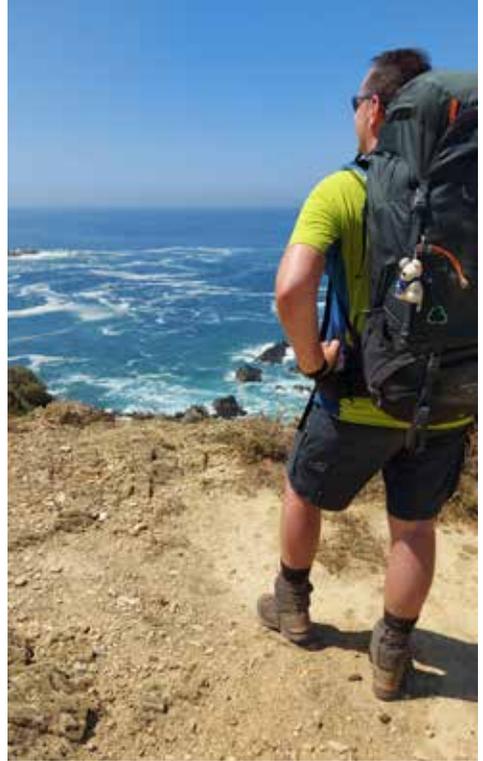
Wir können auch Küste! Unser Wanderweg unterwegs in Portugal

Der Trilho dos Pescadores - zu deutsch Fischerpfad - ist ein inzwischen 225 km langer Küstenfernwanderweg im äußersten Südwesten Portugals. Mit meiner Frau Dagmar bin ich den ursprünglichen Hauptweg von Porto Covo nach Odeceixe gegangen. Dies waren gut 80 km.

Der Fischerpfad zählt zu den schönsten Küstenweitwanderwegen in Europa. Er verläuft überwiegend auf schmalen Pfaden an der Steilküste entlang und man überwindet dabei immer wieder wunderschöne Buchten und Strände. Die Küste ist extrem vielseitig. Von klassischer Dünenlandschaft bis hin zu schroffen und bizarren Felsformationen ist alles dabei.

Man findet hier eine einzigartige Pflanz- und Tierwelt. Nicht nur die an der Steilküste nistenden Störche, sondern auch die Vielfalt an Wildblumen sind in Europa ohnegleichen. Immer wieder laufen wir durch Duftschwaden von Kiefer, Lavendel und diversen Wildkräutern.

Die Schwierigkeiten dieses Weges sind bei weitem nicht die Höhenmeter - denn diese fallen mit durchschnittlich 250 hm / Tag sehr moderat aus - sondern, dass man ca. 60% des Weges auf bzw. im Sand läuft. Dies macht das Wandern beschwerlich



und langsam. Auch die kurzen und steilen An- bzw. Abstiege über felsigem und stark ausgesetztem Gelände, nur selten seilversichert, zehren an der Kondition.

Tag 1: Nach 3 Tagen Aufenthalt in Lissabon fahren wir 3 Stunden mit dem Bus nach Porto Covo, unserem Ausgangspunkt für die Tour. Nachdem wir gegessen und ein wenig eingekauft haben, geht es auf zur Unterkunft. Diese liegt ca. 5km weiter entlang unseres Weges, welcher bereits seine volle Schönheit zeigt. Wind, Wellen, Steilküste, schöne Buchten, weite Strände und viel Sand auf den Wegen.

Da es in der Unterkunft nur Frühstück gibt, verzehren wir unser mitgebrachtes Lunchpaket bei einem herrlichen Sonnenuntergang.

Tag 2: Nach einem einfachen aber liebevoll zubereiteten Frühstück, geht es auf die heutigen 15 km nach Vila Nova de Milfontes. Mittags, bei der ersten längeren Pause, kommt die Erkenntnis: heute Abend werden

Tourenberichte

wir so richtig erledigt sein! Wir waren zwar vorbereitet - Gamaschen gegen den Sand, Sonnenschutz und genug Getränke - doch der tiefe Sand hält uns fest. Wer einmal auf einer Sanddüne war, wird wissen, was ich meine... vielfach verläuft der Weg knapp an der Abbruchkante entlang. Unterwegs treffen wir immer wieder auf kleinere Gruppen aus aller Welt und wechseln ein paar Worte miteinander. Dummerweise habe ich mir eine Blase gelaufen, doch das abendliche Buffet entschädigt für die Mühen des Tages.

Tag 3: Heute verkürzen wir die Strecke durch eine Überfahrt mit der wohl kleinsten Fähre Europas um gut 4 km. Wir kommen überwiegend ohne Sand aus, doch müssen wir immer wieder durchs Dickicht - was für Dagmar kein Problem ist, und der Schatten verschafft uns bei den hohen Temperaturen Kühlung. Mich aber zwingt es regelmäßig, den Rucksack abzunehmen, teilweise muss ich in die Knie gehen, da ich sonst ständig hängen geblieben wäre. Als wir mittags Almogrove erreichen, hat das Thermometer die 30°C geknackt.

Tag 4: Um 6 Uhr klingelt der Wecker. Auf der heutigen Königsetappe nach Zambujeira do Mar, 21 km, wollten wir der Hitze entgehen, doch das klappt nur bedingt. Nach einem Frühstück im Café um die Ecke lässt uns die Morgenfrische und der gute Weg schnell vorankommen. An dem heutigen Tag geht es mir allerdings nicht so gut. Ich habe mir eine dicke fette Erkältung zugezogen und muss alle Naselang stoppen und nach Luft schnappen. Daher machen wir es wie die Einheimischen: als mittags das Thermometer bei 32°C anlangt, finden wir zum Glück ein schattiges Plätzchen und halten Siesta. Die lange Pause tut mir gut und wir können den Weg fortsetzen, bis wir steil bergab müssen und ich unten wieder Luftprobleme bekomme. Dummerweise geht es auf der anderen Seite wieder steil

bergauf. Während Dagmar den Anstieg nimmt, als wäre das hier die Norddeutsche Tiefebene, komme ich mir vor wie ein alter Mann. Oben gibt es glücklicherweise ein Café, in dem ich mich erholen kann. Die letzten 3 km sind dann kein Problem mehr, sodass wir durch das frühe Losgehen noch pünktlich bei der Unterkunft ankommen.

Tag 5: Die heutige Etappe nenne ich mal Bergetappe. Auf den 19 km geht es stetig auf und ab. Das, was landschaftlich superschön ist, ist nix für Sicherheitsfanatiker. Die Abstiege oft über rutschige Serpentin, die Anstiege über blanke Felsen, knapp 10 cm neben dem Abgrund. Das ist ein gutes Training für den Sommer in Mallnitz! Durch den gestrigen Ruhetag bereitet mir die Erkältung heute keine Probleme mehr. Als wir nachmittags unsere Füße in den Seixe halten, sind wir uns einig, dass das echt anstrengende Tage waren, aber auch traumhaft schöne. Nach einem Ruhetag geht es wieder mit dem Bus zurück nach Lissabon. Auf dem Weg dorthin gibt es dann den lang ersehnten Regen.

Stefan Schultz



Tourenberichte

Wanderung Bückeberg

Im August trafen sich 15 Wanderinnen und Wanderer zu einer Runde im Bückeberg. Von der Schutzhütte Brandshof führte ich die Gruppe zunächst auf schmalen bis urwaldähnlichen Pfaden über den Grenzweg zum Kamm der Bückeberge. Oben angekommen, wanderten wir weiter zur Foxeiche und den Dinosaurierspuren. Über den Bremsschacht 7, wo wir eine Verpflegungspause einlegten, ging es anschließend zur Schwefelquelle. Auf dem Weg dorthin ist uns dann ein Malheur passiert. Unsere Nachhut (Barbara & Jörg), welche eigentlich aufpassen sollten, dass alle mitkommen, waren selbst abhandengekommen. Einmal falsch im hügeligen Gelände umgeschaut und weg waren wir. Durch das Gelände war der Telefonempfang dummerweise sehr schlecht, sodass wir erst nach ein paar Minuten das Fehlen der beiden festgestellt haben. Wir schickten zwei zurück und sammelten die beiden wieder ein. Vielleicht sollten wir in Zukunft noch jemanden zur Aufsicht für die Nachhut einteilen. Bei der Schwefelquelle angekommen, ging im Tretbecken erst mal das große Wasserreten los. Nach dieser Abkühlung ging es dann über Wendthagen und dem Fürstenbrunnen zurück zum Brandshof. Bevor wir die Rückfahrt antraten, ließen wir den Tag mit einem zünftigen Grillabend bei Speis und Trank ausklingen.

Stefan Schultz



Kursangebote

Alpiner Basiskurs 2024

Wie in jedem Frühjahr, bieten wir zur Vorbereitung auf die Sommersaison in den Alpen wieder einen „Alpinen Basiskurs“ an. Der Kurs richtet sich an Mitglieder der Alpenvereinssektion Minden und solche, die es werden wollen.

Kursziel: Ziel des Lehrgangs ist es, den persönlichen Aktionsradius in den Alpen zu erweitern und die notwendigen Kompetenzen für die Teilnahme an geführten Bergtouren in Theorie und Praxis zu erwerben, sowie

sein eigenes Wissen für Bergwanderungen im alpinen Gelände zu ergänzen. Der Kurs wird in Modulen angeboten, die teilweise auch einzeln buchbar sind.

Wir freuen uns auf zahlreiche, wissensdurstige Teilnehmer*innen! (Gerne auch zur Wiederauffrischung!)

Klaus Kämmerling und Ausbildungsteam

Mi., 10.04.2024 um 18:00 Uhr

Theorie in der Geschäftsstelle

Übersicht über den Kursablauf, Bergwandern, Klettern, Tourenplanung und Tourenvorbereitung, Material-Ausrüstungskunde (PSA), Alpine Gefahren und Wetterkunde

Do., 11.04.2024 um 18:00 – 22:00 Uhr

Praxis in der Pöttcherhalle

Einführung in die Grundlagen des Kletterns in einer Seilschaft. Seil und Knotenkunde, Sichern mit verschiedenen Sicherungsgeräten, Toprope-Klettern, Kernpunkte einer Klettertechnik, Abseilübungen

Freitags von 16:00 – 18:00 Uhr (optional)

Praxis in der Pöttcherhalle

(bei gutem Wetter im Sektionssteinbruch)
Angeleitetes Üben zur Verbesserung der Sicherungskompetenz und der individuellen Klettertechnik.

Sa., 20.04.2024 um 11:00 Uhr

Kartenkunde (Tourenplanung analog u. digital und Rucksack packen für Touren
s. nächste Seite

Sa., 27.04.2024 09:30 Uhr

Praxisübungen in der Natur!

Parkplatz Fernsehturm Porta Westfalica, Gehen im weglosen Gelände, Abseilen und Ablassen, Klettern in der Seilschaft, Begehen eines Klettersteiges

So., 28.04.2024 09:30 Uhr

Praxisübungen in Kleingruppen

Parkplatz Fernsehturm Porta Westfalica, Gehen am Fixseil, Seilgeländer, Anseilen auf dem Gletscher, Spaltenbergung, Klettern in Mehrseillängenrouten, Standplatzbau, Begehen eines Klettersteiges

So., 28.04.2024 09:30 Uhr

Praxismodul Bergwandern für Einsteiger*innen

s. nächste Seite

Kursangebote

Bergwandern für Einsteiger*innen

Kursleitung: Lu Franzen und Beate Forth

Als neues Modul beinhaltet der Basiskurs jetzt auch ein Angebot für Einsteiger*innen. Das Modul richtet sich an alle, die sich sicher auf Wegen und Pfaden bewegen möchten und praktisches Wissen für (erste) Bergtouren lernen wollen. Die Unfallstatistiken zeigen uns immer wieder, dass "Basiswissen" auf allen Wegen wichtig ist. In Theorie und Praxis vermitteln wir das nötige Wissen rund ums Wandern.

Inhalte: Schwierigkeitsgrade der Wanderwege, Tourenplanung, Trittsicherheit und Schuhwerk, wichtige Ausrüstungsgegenstände optional einsetzen, Gefahren beim Wandern, Wetterkunde am Berg, Besonderheiten bei Hüttenübernachtungen, Verhalten im Notfall, wie schütze ich Natur und Umwelt sowie nützliche Tipps und Tricks für Bergwanderungen. Teilnehmende buchen bitte das Basiskursangebot und besuchen dann folgende Module:

Mittwoch, 10.04.2024, 18:00 – Theorie (s. vorherige Seite)

Samstag, 20.04.2024, 11:00 Uhr – Kartenkunde (s. nächstes Angebot)

Sonntag, 28.04.2024, 09:30 Uhr – Praxismodul Bergwandern für Einsteiger*innen

Tourenplanung, Orientierung, Kartenkunde digital/analog + Rucksack sinnvoll packen!

Kursleitung: Dirk Kahmann und Tanja Schröder,

dirk.kahmann@dav-minden.de

Datum: Samstag, 20.04.2024, 11:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle



DAV/Hans Herbig

Die Tourenplanung in der Papierkarte wird mehr und mehr durch digitale Möglichkeiten im Web und durch Apps ergänzt. Wir werden beide Varianten besprechen, da nicht immer ein Mobiltelefon, Tablet oder Computer zur Hand ist.

Im Nachgang werden wir uns dem Thema "Rucksack packen für Touren" widmen.

Indoor-Kletterscheine „Sicher klettern“ – Toprop oder Vorstiegskurs

Datum: Sa., 17. und So., 18.02.2024, 10:00 – 14:30 Uhr

Teilnehmer: max. 12

Kursgebühr: 40,- € zuzüglich Halleneintritt

Ort: DAV Alpinzentrum Bielefeld, Meisenstraße 65a, 33607 Bielefeld

Leitung: Klaus Kämmerling/Thomas Heine-Forth



Wir bieten wieder einen Kletterkurs an, in dem ihr die DAV-Kletterscheine erwerben könnt. Kletterscheine bestätigen den erfolgreichen Abschluss eines entsprechenden Kurses mit einer kleinen Prüfung. Sie sind zwar ein Ausbildungsnachweis, stellen aber keine Voraussetzung dar, um in einer Halle klettern zu können. Vergleichbar sind sie zum Beispiel mit Schwimmbadabzeichen, die beim Eintritt in ein Hallenbad ebenfalls nicht verpflichtend sind.

Tourenangebote

Gemeinschaftstour „Klettern in Südfrankreich“

Im Verlauf des Flusses Gard haben sich durch die Jahrhunderte in den Flussschleifen aus dem Kalkgestein Felsformationen ausgewaschen, die heute an vielen Stellen zum Klettern einladen. Die Felsriegel sind häufig nach Süden ausgerichtet, so dass sie auch in den Osterferien schon zum Klettern im T-Shirt einladen. Im schönen Dörfchen Collias mit seinem restaurierten Schloss habe ich in 5 Minuten fußläufig zum Gard ein altes Ferienhaus gebucht, welches mit seinen Natursteinmauern und Tonnengewölben einen eindrucksvollen Kletterstützpunkt bietet. (Im internen Bereich unserer Homepage füge ich den Link zur Beschreibung der Wohnung auf Airbnb ein). Dort können bis zu 12 Personen in drei Schlafzimmern mit jeweils einem Doppelbett und einem Schlafraum mit 6 Betten unterkommen. In der Winterküche gibt es einen großen Kamin für gemütliche Abende am Feuer.

Das nächstgelegene Klettergebiet ist fußläufig in 10 Minuten zu erreichen. Dort gibt es 256 Routen im Bereich von 2b bis 8b. Dort gibt es auch einen Klettersteig. Das nächste Klettergebiet ist Russan. Es liegt etwas weiter flussaufwärts und ist in ca. 15 Minuten mit dem Auto zu erreichen. Es liegt in einer schönen Flussschleife mitten in der Natur. Dort gibt es 268 Routen von 4a bis 9b. An Pausentagen können die für diese Region typischen Ausflüge z.B. nach Avignon, zur Pont du Gard (ca. 6km flussabwärts von Collias), in die Camargue, nach Saintes Maries de la Mer oder nach Aigues Mortes gemacht werden. Anfahrt in Fahrgemeinschaften

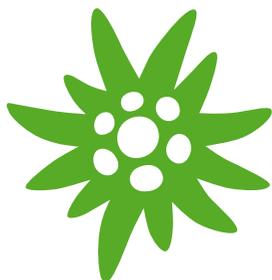
Leitung: Klaus Kämmerling, klaus.kaemmerling@dav-minden.de

Datum: 23.03. – 01.04.2024

Teilnehmerzahl: 12

Anmeldeschluss: 19.02.2024

Teilnahmevoraussetzungen: Mitgliedschaft in der Alpenvereinssektion Minden, Nachweis Kletterschein Toprope und Vorstieg



Bitte bei allen Angeboten beachten:

Vor der Anmeldung zu unseren Tourenangeboten nehmt bitte unbedingt per Mail oder telefonisch Kontakt mit der Tourenleitung auf. Ohne vorherige Absprache mit der Tourenleitung ist die Anmeldung nicht gültig.

Tourenangebote

Himmelfahrt in der Rhön

Milseburg, Wasserkuppe und der Guckaisee sind nur einige Höhepunkte unserer Wanderungen an diesem Wochenende. Dieses Jahr übernachten wir in der bewirtschafteten Enzianhütte der Sektion Fulda. „Zustieg“ erfolgt mit dem Auto, direkt bis zum Haus. Anreise mit dem Zug wird noch geprüft.

Leitung: Stefan Schultz, Gemeinschaftstour

Kontakt: stefan.schultz@dav-minden.de

Datum: 09. – 12.05.2024

Teilnehmerzahl: min. 6, max. 16 Personen

Anmeldeschluss: 15.03.2024

Teilnahmevoraussetzungen: Eine solide Grundkondition und Trittsicherheit sollte vorhanden sein



Gemeinschaftstour „Alpine Kletterwoche auf der Hofpürglhütte im Dachstein

Im Dachsteingebiet rund um die Hofpürglhütte gibt es eine Fülle von alpinen Kletterrouten in allen Schwierigkeitsbereichen. Der Kletterführer steht als PDF kostenlos im Internet zum Download bereit (<https://www.klettergarten-filzmoos.at/hofpürglhütte/>). Die Anfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Leitung: Klaus Kämmerling, Gemeinschaftstour

Kontakt: klaus.kaemmerling@dav-minden.de

Datum: 11. – 19.07.2024

Teilnehmerzahl: 12

Teilnahmevoraussetzungen: Mitgliedschaft in der Alpenvereinssektion Minden, Nachweis Kletterschein Toprope und Vorstieg.

Tourenangebote

Sektionstour 2024 – Hochtour in den Oetztaler Alpen

Unsere Hochtour wird uns auf Gletschern, Wanderwegen, weglos und mit leichter Felsklettern auf diverse Gipfel in den Oetztaler Alpen bringen. Natürlich werden wir auch das Thema Spaltenbergung und Gehen mit Steigeisen und Pickel noch einmal üben.

Mögliche Gipfelziele: Similaun, Fineilspitze, Hochvernagtspitze, Wildspitze. Wir werden in unterschiedlichen Berghütten übernachten.

Leitung: Dirk Kahmann, geführte Sektionstour

Kontakt: dirk.kahmann@dav-minden.de

Datum: 20. – 27.07. 2024

Teilnehmerzahl: min. 3, max. 8 Personen

Anmeldeschluss: 15.05.2024

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am „Alpinen Basiskurs“, trittsicheres Gehen, Schwindelfreiheit und seilfreies Klettern im ersten und zweiten Grad. Außerdem Kondition für 8 Stunden Gehzeit und 1200 HM.

Wanderwoche in den Tannheimer Bergen

Einige von euch haben sicher noch die Tour durch die Tannheimer Berge im Jahr 2017 in Erinnerung. In dieser Woche hat es fast ununterbrochen nur geregnet. Das soll im Jahr 2024 ganz anders werden. Nach der Anreise mit Bahn und Bus wandern wir in 1,5 Stunden bis zum Gimpelhaus. Wir werden dann im Laufe der Woche noch auf der Otto Mayr und der Bad Kissinger Hütte übernachten. An den Tagen, an denen wir die Hütte nicht wechseln, werden Gipfeltouren mit leichtem Gepäck unternommen. Zur Tourenvorbereitung gehört eine Kennenlernwanderung in der Nähe von Minden, zu der ich im April / Mai einlade. Um eine günstige Zugfahrt buchen zu können, bitte ich um eine zeitnahe Anmeldung.

Leitung: Lu Franzen, geführte Sektionstour

Kontakt: lu.franzen@dav-minden.de

Datum: 27.7. – 3.8.2024

Teilnehmerzahl: 9

Anmeldeschluss: 28.2.2024

Teilnahmevoraussetzungen: Kondition für Tagesetappen von 4 – 6 Stunden. Die Teilnehmer/innen müssen schwindelfrei sein und sich trittsicher auf ausgesetzten, schwierigen und steilen Wegen bewegen können. Wir wandern auch über verblocktes, wegloses Gelände und über Geröllfelder. Bei Gipfelbesteigungen kann es vorkommen, dass 1000 Höhenmeter überwunden werden müssen.

Tourenangebote

Bergwandern in Tirol

Unsere Gemeinschaftstour führt uns in die Region Serfaus-Fiss-Ladis. Die Tageswanderungen werden an das Niveau der Teilnehmenden angepasst. Maximal rote Bergwanderwege. Eine Gipfelbesteigung des Furgler (3004m) wäre ggf. möglich. Außerdem ist eine Sonnenaufgangswanderung geplant. Unterbringung erfolgt als Selbstversorger im Alpenblick Ladis (www.alpenblick-ladis.at). Die Kosten hierfür liegen, je nach Gruppengröße, zwischen 52,- und 62,- € pro Person/Nacht. Die Betten können auch einzeln gestellt werden. Einkaufsmöglichkeiten vor Ort sind gegeben. Ebenso Restaurants. Anreise erfolgt per Bahn.

Leitung: Stefan Schultz, Gemeinschaftstour

Kontakt: stefan.schultz@dav-minden.de

Datum: 10. – 17.08.2024

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Anmeldeschluss: 01.04.2024

Teilnahmevoraussetzungen: eine solide Grundkondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sollten außerdem vorhanden sein.

Backpackingtour in den Luxemburger Ardennen

Wir erwandern den Lee Trail und Teile des Eislek Trails. Der Lee Trail verläuft von Ettelbrück nach Kautenbach und schlängelt sich immer in der Nähe der Eisenbahnverbindung durch dichte Waldlandschaften und stille Flusstäler. Der Weitwanderweg bietet uns Naturerlebnis vereint mit kulturellen Highlights der Region. Der Eislek verbindet die Belgischen mit den Luxemburger Ardennen, wobei wir uns auf die ca. 45 km in Luxemburg beschränken. Wir wandern durch weite Nadelwälder entlang der typischen Steilhänge und entdecken unterwegs das Natur- und Kulturerbe der Ardennen. Die Etappenwanderwege sind wie gemacht für abenteuerlustige, sportliche Wanderer und Naturliebhaber. Übernachtet wird in Campinghütten. Verpflegung ist überwiegend auf den Campingplätzen möglich. Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaft mit dem Auto.

Kursleitung: Stefan Schultz, Gemeinschaftstour

Kontakt: stefan.schultz@dav-minden.de

Datum: 31.08. – 09.09.2024

Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Anmeldeschluss: 01.04.2024

Teilnahmevoraussetzungen: Kondition für ca. 97 km und +3420hm -3210hm mit Gepäck, verteilt auf 6-7 Etappen.

Klettern – Fitness – Bewegung

Regelmäßige Kletterzeiten und Fitnessangebote (nicht in den Ferien)

Donnerstagsklettern

**18:00 – 20:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**

- Einführung in die Grundlagen des Kletterns
- Seil- und Knotenkunde
- Sichern mit verschiedenen Sicherungsgeräten
- Topropeklettern
- Kernpunkte einer ökonomischen Klettertechnik
- Abseilübungen

Markus Smetan – Tel. 0176 96310438
markus.smetan@dav-minden.de

Freitagsklettern

**16:30 – 18:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**
(bei gutem Wetter im Sektionssteinbruch)

Die Freitagsklettergruppe ist eine Kletter- und Spielzeit für Kinder mit ihren Eltern. Selbstverständlich sind auch alle anderen Kletterer willkommen!

Klaus Kämmerling – Tel. 0152 31866399
klaus.kaemmerling@dav-minden.de

Klettertraining am Samstag

**14:00 – 16:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**

Jede/r hat schon mal Erfahrungen gemacht, dass man oft auch mit „Schrubben“ der Füße oder anderen technischen Fehlern zum Erfolg kommt. Technik ist eine Kompo-

Alpine Fitnessgruppe

**Do., 20:00 – 22:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**

Unser Ansporn ist, gemeinsam mit netten Menschen etwas Gutes für uns zu tun. Das Programm besteht aus einer intensiven Fitnessgymnastik zu Musik. Wir freuen uns über jeden „Neuen“, selbstverständlich auch über solche mit Fitnessdefizit!

Klaus Kämmerling – Tel. 0152 31866399
klaus.kaemmerling@dav-minden.de
Achim Zerbst
achim.zerbst@dav-minden.de

Klettern in Vlotho

Samstags, 10:00 – 13:00 Uhr
Sonntags, 15:00 – 18:00 Uhr 
**Sporthalle Weser-Gymnasium, Prof.-
Domagk-Str. 12, 32602 Vlotho**

Sowohl kleine als auch große Kletterer sind jedes Wochenende mit dabei. Unsere Klettertermine sind offen für alle Interessierten!

David Stehle – Tel. 05733 9296655
david.stehle@dav-minden.de

Mark Vogel – mark.vogel@dav-minden.de

nente der Kletterleistung, und je höher das Kletterniveau, umso spezifischer sind die Übungen im Training.

Vorstand, Beirat und Übungsleiter

Position	Name	E-Mail	Telefon
1. Vorsitzende	Beate Forth	beate.forth@dav-minden.de	0170 5451393
2. Vorsitzende	Erika Steinisch	erika.steinisch@dav-minden.de	05734 7162
Schatzmeister	vakant		
Schriftführerin	Anne Müller	anne.mueller@dav-minden.de	
Jugendreferent, Klettern	Markus Smetan	markus.smetan@dav-minden.de	0176 96310438
Naturschutzreferent	vakant		
Vertreterin	Insa Volberg		0571 32640
Hüttenwart	Walter Fuchs	walter.fuchs@dav-minden.de	0176 23805046
Vortragswart	vakant		
Bücherei	Anneliese Nahrwold	anneliese.nahrwold@dav-minden.de	0571 20742
Familiengruppe	Birgitt Stockinger	birgitt.stockinger@dav-minden.de	0162 7325915
Wanderwart	Stefan Schultz	stefan.schultz@dav-minden.de	05721 8929525
Ausbildung, Klettern, Hochtour	Klaus Kämmerling	klaus.kaemmerling@dav-minden.de	0152 31866399
Digitalkoordinator	Jannek Solinski		
Klimaschutzkoordinator	Lu Franzen	lu.franzen@dav-minden.de	0571 9720487
	Kevin Marcel Zahn	kevin.zahn@dav-minden.de	0162 7216711
Kassenprüfer	Daniela Burow, Achim Zerbst		
Mountainbike-Gruppe	André Oltmanns	andre.oltmanns@dav-minden.de	
Rennradgruppe	Markus Smetan	markussmetan@hotmail.com	0176 96310438
Klettergruppe	Thomas Heine-Forth	thomas.forth@dav-minden.de	0170 4128649
Klettergruppe Vlotho	David Stehle	david.stehle@dav-minden.de	05733 9296655
Übungsleiter Klettersteig	Dirk Kahmann	dirk.kahmann@dav-minden.de	0170 3261142
Sportliche Wandergruppe	Astrid Schüler	info@dav-minden.de	0571 8293703
Wanderleiter	Lu Franzen	lu.franzen@dav-minden.de	0571 9720487
Geschäftsstelle	Astrid Schüler	info@dav-minden.de	0571 8293703
Social Media	Nik Möllenbeck	nik.moellenbeck@dav-minden.de	
Routenbauer (Indoor)	Mark Vogel	mark.vogel@dav-minden.de	

Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein (DAV)

Sektion Minden (gegr. 1884) e.V.

Stiftstraße 2b | 32427 Minden | Tel. 0571 8293703

www.dav-minden.de | info@dav-minden.de

Auflage: 1.000 Stück (jeweils halbjährlich)

Gestaltung + Druck:

Patrick Hilker | www.patrickhilker.de

Inserenten:

- » Frohne – Architekten | Stadtplaner
- » Sparkasse Minden-Lübbecke
- » Barbara Erzbergbau GmbH
- » Weltenbummler – Reisekleidung und Ausrüstung

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geschäftsstelle und Bücherei

befinden sich in den Räumlichkeiten des Marienstifts der Marienkirche Minden, Stiftstraße 2b

Öffnungszeiten:

Donnerstags von 17:00 – 19:30 Uhr (Geschäftsstelle)

Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke

IBAN: DE19 4905 0101 0040 022 402

BIC: WELADED1MIN

Alle gezeigten Bilder stammen von DAV-Mitgliedern von selbsterlebten Touren und Unternehmungen.

Redaktionsschluss für Heft Nr. 54 ist der 19.04.2024.

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN FÜR DIE SCHÖNEN BERICHTE UND BEI KATJA FÜR DIE FEHLERSUCHE!

200 Kundenberatende
21 Geschäftsstellen
54 Geldautomaten
11 Stunden täglich
Mo-Fr Telefonberatung
24/7 Online-Banking
mit App oder Homepage

Passt, oder?



Die
PasstBESSER
SPARKASSE

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Minden-Lübbecke



... alles dabei?



Weltenbummler OHG
Reisekleidung und Ausrüstung
Hahler Straße 2 | 32423 Minden
Tel. 0571 28425 | Fax 0571 87618
www.weltenbummler-minden.de